

Thieme Gruppe Rechtschreibkonvention





Inhalt

1	Zweck dieser Rechtschreibkonvention	4
2	Zugrunde liegende Regelwerke.....	4
2.1	Medizinische Begriffe	4
2.2	Allgemeinsprachliches Inventar.....	4
2.3	Anatomische Begriffe	4
2.4	Chemische Begriffe	5
2.5	Wissenschaftlich-technische Einheiten	5
3	Richtigkeit vor Einheitlichkeit der Schreibweise	5
4	Wertschätzung in Sprache und Bildauswahl	6
4.1	Wachsamkeit bei Eponymen	7
5	Der „Rasse“-Begriff in Thieme Publikationen	7
6	Geschlechtergerechter Sprachgebrauch.....	8
6.1	Grundsätzliches.....	8
6.2	Gender-Sternchen (Asterisk).....	8
6.3	Gender-Hinweis für Redaktion, Lektorat und Satzbetriebe.....	9
7	Tarnnamen / Fake-Namen / erfundene personenbezogene Daten.....	9
8	Fremdsprachliche Begriffe.....	10
8.1	Grundsätzliches.....	10
8.2	Lateinische Fachbegriffe	10
8.3	Eingedeutschte Schreibweise	11
8.4	Groß- und Kleinschreibung in fremdsprachlichen mehrgliedrigen Begriffen (Komposita) ...	12
9	Chemische Begriffe.....	13
9.1	Werke aus chemischen Fachgebieten	13
9.2	Werke aus anderen Fachgebieten	13
9.3	Krankheitsbezeichnungen, die sich von chemischen Begriffen ableiten.....	13
9.4	Sonstiges	13
10	Genitivbildung.....	14
11	Getrennt- und Zusammenschreibung.....	14

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version: konsentiert mit	1.8 Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	Seite: freigegeben:	Seite 1 von 66 Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



11.1	Grundsätzliches.....	14
11.2	Verbindungen aus Substantiv und Verb	14
11.3	Verbindungen aus Verb und Verb.....	15
11.4	Verbindungen aus Adjektiv und Verb.....	15
11.5	Verbindungen aus Adverb und Verb	15
11.6	Verbindungen aus Substantiv und Partizip	15
11.7	Kochbücher von TRIAS.....	15
11.8	Verbindungen mit der Negationspartikel „nicht“	16
12	Worttrennung	16
13	Verbindungen mit Eigennamen	17
14	Verbindungen aus Adjektiven und Substantiven als feststehende Begriffe	17
15	Verwendung des Bindestrichs (-)	18
15.1	Mit oder ohne Bindestrich?.....	18
15.2	Durchkopplung	19
16	Verwendung des Gedankenstrichs (–).....	19
17	Sonstige Kann-Bestimmungen der neuen Rechtschreibregeln	19
17.1	Laut-Buchstaben-Zuordnung.....	19
17.2	Zusammentreffen von mehreren gleichen Buchstaben	20
17.3	Ableitung von Substantiven mit ~anz und ~enz	20
18	Verwendung von Abkürzungen.....	20
19	Schreibung von Zahlen im Text.....	22
19.1	Ziffern verwenden.....	22
19.2	Ausnahmen von der Zifferverwendung.....	22
19.3	Weitere Hinweise.....	22
19.4	Römische oder arabische Ziffern?.....	23
19.5	Altersangaben bei Kindern und Definition Embryonal- und Fetalperiode	23
20	Zeichensetzung	24
21	Kursivschreibung	24
22	Leerzeichen.....	25
23	Festwertvorgaben	25
23.1	Grundsätzliches.....	25

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version: konsentiert mit	1.8 Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	Seite: freigegeben:	Seite 2 von 66 Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



23.2	Ziffer und Sonderzeichen (wie /, %, \$)	25
23.3	Ziffer und Einheiten	25
23.4	Buchstabe und Einheiten	26
23.5	Abkürzungen im Text	26
23.6	Abkürzungen aus mehreren Buchstaben mit Interpunktion	27
23.7	Mehrere Einzelbuchstaben mit „/“	28
23.8	Mathematische Zeichen	28
23.9	Abbildungs- und Tabellenverweise und -legenden	28
23.10	Zahlen, Euro-Beträge, Uhrzeit und Datum	28
24	Griechische Zeichen	30
25	Aufzählungen	30
26	Abbildungen und Tabellen	31
27	Fragebogen (z.B. CME)	32
28	Umgang mit Zitaten	32
29	Markenzeichen und Fußnoten	33
30	Literaturverweise im Text	34
30.1	Angabe von Autor*innennamen mit Jahreszahlen	34
30.2	Angabe von Nummern, die sich auf ein durchnummeriertes Literaturverzeichnis beziehen 34	
31	Literaturverzeichnis	35
32	Schema der Literaturquellen	36
32.1	Grundsätzliches	36
32.2	Zeitschriftenartikel / Leitlinie zitieren	36
32.3	Bücher zitieren	37
32.4	Online-Quellen zitieren	39
32.5	Juristische Quellen zitieren	40
33	Mitgeltende Unterlagen	42
34	Anhang: Liste kritischer und unerwünschter Begriffe	43

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version: konsentiert mit	1.8 Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	Seite: freigegeben:	Seite 3 von 66 Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



1 Zweck dieser Rechtschreibkonvention

Dieses Dokument setzt einen Rahmen für die zulässigen Schreibweisen in deutschsprachigen Thieme Publikationen und stellt zugleich einen durchgängig wertschätzenden Sprachgebrauch sicher.

2 Zugrunde liegende Regelwerke

2.1 Medizinische Begriffe

Die zentralen Nachschlagewerke sind in der jeweils neuesten Auflage zu verwenden:

- Duden: Medizinische Fachbegriffe. Mannheim: Duden-Verlag
- Pschyrembel: Klinisches Wörterbuch. Berlin: De Gruyter

Das Duden-Wörterverzeichnis setzt die einleitend formulierten Regeln nicht immer konsequent um. Bei Widersprüchen gilt die aus den Regeln abzuleitende Schreibweise. Medizinische Begriffe, die der Medizin-Duden nicht nennt, werden im Pschyrembel nachgeschlagen.

2.2 Allgemeinsprachliches Inventar

1. Amtliches Regelwerk der deutschen Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis. Herausgegeben von der Geschäftsstelle des Rats für deutsche Rechtschreibung.
 - [Regeln und Wörterverzeichnis](#)
2. Duden: Die deutsche Rechtschreibung. Mannheim: Duden-Verlag.

Die von der Duden-Redaktion *empfohlenen* Schreibweisen (in gelber Hinterlegung) sind nur verbindlich, sofern sie auch von dieser Rechtschreibkonvention gefordert werden. In vielen Fällen sind verschiedene Schreibungen zulässig (Hundertmeterlauf, Hundert-Meter-Lauf). Wie andere Sprachen auch, ist das Deutsche keine einheitlich konzipierte Sprache mit durchgängig festen Regeln, sondern hat sich über viele Jahrhunderte historisch entwickelt. Immer wieder kamen neue Regeln hinzu, alte Formen blieben oft neben neuen bestehen, bis heute existieren verschiedene Schichten und Dialekte der Sprache gleichzeitig - was immer wieder dazu führt, dass mehrere Schreibvarianten richtig sind.

2.3 Anatomische Begriffe

1. Terminologia Anatomica. Federative Committee on Anatomical Terminology. Stuttgart: Thieme
2. Terminologia Embryologica. International Embryological Terminology. Stuttgart: Thieme
3. Terminologia Anatomica 2023 of the Anatomische Gesellschaft. International Anatomical Terminology. The Anatomische Gesellschaft, Erlangen, Germany, 2023

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version: konsentiert mit	1.8 Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	Seite: freigegeben:	Seite 4 von 66 Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- a. <https://anatomische-gesellschaft.de/ag/stellungnahmen/>
4. Feneis' Bild-Lexikon der Anatomie. Stuttgart: Thieme

Für anatomische Begriffe im tiermedizinischen Bereich gelten die „Nomina Anatomica Veterinaria“ (NAV).

2.4 Chemische Begriffe

Römpp Lexikon Chemie, Online-Version: Zugriff für Thieme Mitarbeiter von intern über

=> <https://www.thieme.de/de/thieme-chemistry/roempp-54669.htm>

Chemische Nomenklatur: Schreibweisen nach internationalem Standard

IUPAC = International Union of Pure and Applied Chemistry

siehe Brief Guides to Nomenclature - IUPAC | International Union of Pure and Applied Chemistry: <https://iupac.org/what-we-do/nomenclature/brief-guides/>

2.5 Wissenschaftlich-technische Einheiten

Wissenschaftlich-technische Einheiten sollen einheitlich und möglichst in den neuen, auf das metrische System bezogenen SI-Einheiten („Système International d'Unités“) verwendet werden. Alte Einheiten können in Klammern hinzugefügt werden.

Eine Auflistung der internationalen Einheiten findet man z.B. auf der Homepage der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig:

- https://www.ptb.de/cms/presseaktuelles/journalisten/nachrichten-presseinformationen/presseinfo.html?tx_news_pi1%5Bnews%5D=1330&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=e747ad073e24c4c057752ace0abc99

3 Richtigkeit vor Einheitlichkeit der Schreibweise

Die deutsche Sprache ist ein historisch gewachsenes System mit vielen Varianten, die gleichberechtigt nebeneinanderstehen. Die norddeutsche „Zwetsche“ ist dabei nicht weniger korrekt als die etwas stärker verbreitete „Zwetschge“ oder die österreichische „Zwetschke“ – ein ähnlicher Variantenreichtum findet sich auch in der medizinischen Fachsprache. Im Sinne dieser sprachlichen Realität strebt die Sprache in Thieme Produkten mittlerweile (bis auf wenige Ausnahmen) im Grundsatz vor allem nach Richtigkeit und Verständlichkeit, weniger aber nach durchgängiger Einheitlichkeit.

Beispiele für zulässigen Varianten sind z.B.

- Citratzyklus / Zitratzyklus
- Micelle / Mizelle
- Nucleus / Nukleus

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version: konsentiert mit	1.8 Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	Seite: freigegeben:	Seite 5 von 66 Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- cytotoxisch / zytotoxisch

Stetiger Sprachwandel führt automatisch dazu, dass einige Schreibweisen weniger üblich als andere sind. Diese Diversität ist aus Thieme Sicht akzeptabel, solange sie nicht gegen unsere Werte oder gegen die Forderung nach Verständlichkeit verstößt. Eine werkdurchgängige Einheitlichkeit der Schreibweise wird dort umgesetzt, wo besondere Umstände oder vertragliche Pflichten dies erforderlich machen. Hierzu stimmt der Verlag sich mit Autor*innen und Fachexpert*innen ab.

4 Wertschätzung in Sprache und Bildauswahl

Thieme lehnt jeden Sprachgebrauch ab, der Menschen beleidigt, herabwürdigt oder diskriminiert, beispielsweise aufgrund einer Herkunft, Behinderung oder eines Geschlechts. **Formulierungen sind immer dann kritisch zu hinterfragen, wenn sie das Potenzial haben, Menschen zu verletzen, Unrecht zu legitimieren, Missverständnisse zu erzeugen oder Falsches als richtig darzustellen.** Unsere Auflistung (siehe Anhang) soll hierbei Orientierung geben und Bewusstsein für potenziell kritische oder auch unerwünschte Begriffe schaffen. Sie ist, wie die Sprache selbst, einem ständigen Wandel unterworfen und daher keinesfalls als vollständige Sammlung zu verstehen. Thieme unterstützt grundsätzlich alle Entwicklungen, die etwa Gleichberechtigung oder Chancengleichheit stärken, und spiegelt diesen Wandel auch im Gebrauch von Sprache.

Die Wahl der sprachlichen Mittel liegt zunächst bei den Autorinnen und Autoren. Sollten im darauffolgenden Redaktionsprozess Begriffe auffallen, die zur Verächtlichmachung von Menschen geeignet sind, nimmt Thieme Kontakt zu den Verfassern auf. Zusätzlich sorgen Verantwortliche im Sinne des Presserechts dafür, dass in Zeitschriften keine strafrechtlich relevanten Formulierungen (wie z.B. Beleidigungen, Volksverhetzung oder Verleumdungen) veröffentlicht werden. Wo Manuskripte (z.B. in illustrierenden Beispielen) veraltete Rollenklischees oder Hierarchie-Zuschreibungen bedienen, weist unsere Redaktion die Autor*innen auf Alternativen hin, die eine zeitgemäße Darstellung widerspiegeln.

Diese Thieme Grundsätze schließen auch die **Bildsprache** mit ein. Vor allem bei der Auswahl von Abbildungen für besonders sensible Themen (z.B. Kindesmissbrauch, andere Gewaltdelikte, Rassismus, schwere bzw. stigmatisierende Erkrankungen) gilt es, die Bandbreite an möglichen Bild-Aussagen und somit die faktische Qualität der Bebilderung besonders kritisch zu überprüfen. Ziel ist es, zu vermeiden, dass schwerwiegende Themen durch eine mehrdeutige Bildsprache ungewollt bagatellisiert, persifliert oder unangemessen akzentuiert werden. Beim Thema Kindesmissbrauch beispielsweise kann das Bild eines Spielplatzes mit dunklem Täter-Schattenriss davon ablenken, dass die Mehrzahl der Fälle im häuslichen Umfeld passieren. Eine betroffenenensensible Berichterstattung hat in vielen Fällen auch die Möglichkeit, gänzlich auf eine Bebilderung zu verzichten.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 6 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



4.1 Wachsamkeit bei Eponymen

Eponyme sind Bezeichnungen, die von einer Person (ggf. auch von einem Ort, einem Land oder einer Volksgruppe) abgeleitet wurden – etwa die Parkinson-Krankheit (nach James Parkinson).

Wertschätzung in der Sprache drückt sich auch darin aus, dass man sich von manchen **Personen** oder **klischeehaften Reproduktionen sprachlich distanziert**. So vermeidet man bewusst, dass z.B. Wissenschaftler mit besonderer Nähe zum Nationalsozialismus durch namentliche Nennung immer wieder neu gewürdigt werden oder dass Krankheiten sprachlich mit bestimmten Ethnien verknüpft werden (z.B. schreiben wir heute nicht „Mongolismus“, sondern sprechen von Menschen mit Trisomie 21).

Wo auf die Nennung kritischer Eponyme nur schwer verzichtet werden kann, empfiehlt sich eine kontextualisierte Einordnung, z. B.:

- *„früher häufig als XXX bezeichnet; aufgrund der NS-Vergangenheit von XXX ist diese Bezeichnung heute jedoch obsolet bzw. umstritten“.*

Daneben gibt es Fälle, in denen ein Eponym weiterhin erforderlich ist, da keine gleichwertige, etablierte Alternativbezeichnung existiert (z. B. Kawasaki-Syndrom).

Im Anhang geht die „Liste kritischer und unerwünschter Begriffe“ detailliert auf die Einzelfälle ein.

5 Der „Rasse“-Begriff in Thieme Publikationen

Thieme verwendet den Begriff der „Rasse“ nicht in Bezug auf menschliche Gruppen (z.B. Patient*innen oder Studienteilnehmer*innen). Forschungen aus Biologie, Medizin und Molekulargenetik zeigen, dass trotz phänotypischer Variationen nur geringe genetische Unterschiede zwischen (z.T. geografisch definierten) menschlichen Gruppen bestehen. Diese Unterschiede begründen keine Einteilung in menschliche „Rassen“. Thieme verwendet den historisch belasteten „Rasse“-Begriff bei Menschen nur in begründeten Einzelfällen (z.B. im Rahmen von Zitaten) und folgt der Unesco-Empfehlung, statt des Begriffs „Rasse“ die Begriffe „Ethnie“ oder „Ethnizität“ zu verwenden. Weitere denkbare Alternativen in Thieme Publikationen können „Population“ oder „Humandiversität“ sein. Zulässig ist der „Rasse“-Begriff bei Thieme in Bezug auf Tiere. Dort steht er für die Ergebnisse von Zuchtverfahren, deren Populationen definierte Merkmale aufweisen.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 7 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



6 Geschlechtergerechter Sprachgebrauch

6.1 Grundsätzliches

Thieme unterstützt einen Sprachgebrauch, der darauf zielt, die Gleichstellung aller Geschlechter widerzuspiegeln. Dabei kann es – etwa aus Gründen der Lesbarkeit – auch vorkommen, dass Menschen aller Geschlechtsidentitäten gemeinsam im generischen Maskulinum angesprochen werden. Dieser verallgemeinernde Sprachgebrauch ist nach wie vor üblich und entspricht dem Sprachgefühl vieler Menschen. Die Ansprache aller Menschen ist jedoch ausdrücklich auch dort intendiert, wo im Text (etwa aus Gründen der Leseleichtigkeit, des Text-Umfangs oder des situativen Stil-Empfindens) z. B. nur ein generisches Maskulinum verwendet wird. Thieme begrüßt aus Gründen einer möglichst umfassenden Gleichstellung Formulierungen, die über das traditionelle generische Maskulinum hinausgehen. Gut lesbare Formulierungen sind z.B.:

- **Doppelnennungen:** „Ärztinnen und Ärzte“, „Patientinnen und Patienten“ usw.
- **Klammern:** „Schüler(in)“, „Fahrer(innen)“ usw.
- **Schrägstrich:** „Mitarbeiter/-innen“ usw.
- **Substantivierte Adjektive:** „Gesunde“, „Ältere“, „Jugendliche“ usw.
- **Substantivierte Partizipien:** „Lehrende“, „Behandelnde“, „Verwitwete“ usw.
- **Neutrale Sachbezeichnungen:** „Leitung“ statt „Leiterin“ oder „Leiter“
- **Wörter ohne Movierung:** „Mensch“, „Opfer“, „Mitglied“ usw. (anstelle von Wörtern, die klassisch von männlich zu weiblich movieren, z.B. „Patient“ → „Patientin“).
- **Umformulierungen mittels Adjektiv:** „ärztliche Leitung“ statt „leitende Ärzte“
- **Relativsätze:** „Personen, die einen Antrag stellen“ statt „Antragsteller“

6.2 Gender-Sternchen (Asterisk)

Sofern Autor*innen es wünschen, ist auch die Verwendung des „Gender-Sternchens“ (z.B. „Patient*innen“) zulässig. Die Schreibweise steht außerhalb der offiziellen Rechtschreibregeln, ist aber mittlerweile in einigen Fachgebieten und Kontexten gebräuchlich geworden, um Menschen jedweden Geschlechts gleichermaßen anzusprechen. Sie kann in Thieme Produkten eingesetzt werden, wo Autor*innen die oben aufgelisteten Möglichkeiten als nicht ausreichend empfinden.

Thieme hat sich für den Genderstern u.a. auch im Austausch mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband entschieden. Der DBSV präferiert die unter 6.1 genannten Schreibweisen. Bei den gendergerechten Schreibweisen, die außerhalb des Regelwerks der deutschen Sprache stehen, empfindet der DBSV den Asterisk im Vergleich zu Binnen-Majuskel („TherapeutIn“), Gender-Gap („Therapeutin_in“) und Gender-Doppelpunkt („Therapeut:in“) als am wenigsten störend für sehbehinderte Menschen. Thieme lässt von diesen genderneutralen Schreibweisen nur den Genderstern zu.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 8 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Gender-Sternchen haben das Ziel, inklusiv zu wirken. Gleichzeitig aber beeinflussen sie die Satzstrukturen grammatikalisch sehr stark.

- Ein strikt durchgehender Gebrauch führt zu schwer lesbaren Formulierungen (wie z.B. zu *"Patient*innenanwält*innen, die eine*n übervorteilte*n Patientin*en gegenüber den behandelnden Ärzt*inn*en vertreten"*) - dies geht zulasten von Lesbarkeit, Barrierefreiheit und Produktakzeptanz.
- Die Nutzung des Gendersterns **an ausgewählten Stellen** (insbesondere in **Pluralformen ohne vorangehende Attribute**) ist lesefreundlich, setzt ein inklusives Statement aus Autor*innen-Sicht und belegt das Anliegen, alle Lesenden gleichberechtigt anzusprechen.

6.3 Gender-Hinweis für Redaktion, Lektorat und Satzbetriebe

Wo Autor*innen den Genderstern **nicht** oder **nicht durchgängig nutzen**, entsteht daraus kein automatischer Auftrag für Redaktion, Lektorat und Satzbetrieb, den Text nachträglich an allen denkbaren Stellen mit Gender-Sternchen zu ergänzen. Wieder gilt:

- Die Wahl der sprachlichen Mittel liegt zunächst bei den Autor*innen. Sie legen auch das Ausmaß fest, in dem genderneutral formuliert wird.
- Ein punktueller Gendern dient der Lesbarkeit, Einheitlichkeit ist nur mit Blick auf den Asterisk das Ziel.
- Verwendetes Binnen-I sowie Gendergap oder Genderdoppelpunkt werden daher durch einen Asterisk ersetzt.

7 Tarnnamen / Fake-Namen / erfundene personenbezogene Daten

Reale Personen (z. B. Patient*innen, Mitglieder von Selbsthilfegruppen) haben einen Anspruch darauf, dass sie im Bericht **nicht erkennbar** dargestellt werden, es sei denn sie haben einer erkennbaren Darstellung ihrer Person ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Daher müssen eingereichte Texte und alle zugehörigen Manuskript-Bestandteile stets **frei von personenbezogenen Daten Dritter** sein. Solche Daten sind z.B.: der Name, Namensteile oder Initialen eines Patienten/einer Patientin, das Geburtsdatum, die Adresse, die Personalnummer von Mitarbeitenden, die Patientennummer/ ID, Namen oder Initialen Untersuchender, Untersuchungsort und -datum und die Untersuchungs-Uhrzeit (in Stunden, Minuten, Sekunden).

Sollte es im Einzelfall zwingend notwendig sein, müssen Daten zu realen Personen nach Thieme Vorgabe **systematisch verfremdet** werden, um Persönlichkeitsrechte zu schützen und um jederzeit Tarnnamen als solche identifizieren zu können. Bitte verwenden Sie fiktive Namen, relative Zeitangaben und andere Methoden der Verfremdung nach unseren Vorgaben in der Anleitung „Verfremdung personenbezogener Daten“ (zu finden in der Autorenlounge unter <https://www.thieme.de/zeitschriften-autoren>).

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 9 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



8 Fremdsprachliche Begriffe

8.1 Grundsätzliches

In den DACH-Produkten von Thieme ist die eingedeutschte Schreibung die Schreibweise der Wahl.

Ausnahmen gelten

- für Termini technici (s.u.) und
- für Wörter aus lebenden Fremdsprachen (Englisch, Französisch).

Wörter aus lebenden Fremdsprachen werden in der Originalschreibweise übernommen und in ihrer Buchstabenfolge nicht eingedeutscht. In der Originalsprache verwendete Bindestriche werden dabei übernommen, neue werden hingegen nicht eingefügt (Beispiel: Know-how vs. Turnover).

- Die Pluralbildung findet nach deutschen Regeln statt (Beispiel: 5 Computer).
- Zur Groß- und Kleinschreibung siehe 8.2 und 8.5

8.2 Lateinische Fachbegriffe

Lateinische Schreibweise (c, ae, oe) vs. eingedeutschte Schreibweise (z/k, ä, ö)

Termini technici

sind Begriffe mit eindeutigem Referenzbezug, die den Gegenstand hinreichend definieren, und werden im Erstbuchstaben groß-, im Folgenden kleingeschrieben:

- Caputulum humeri
- Arteriae intercostales
- Nervus facialis

Homöopathische Arzneimittel

werden analog dazu geschrieben:

- Aconitum napellus (Acon-n.)
- Bellis perennis (Bell-p.)

Bei der ersten Erwähnung im Text wird die vollständige Bezeichnung angegeben (z.B. Aconitum napellus). Nachfolgend genügt die verkürzte Form (z.B. Aconitum).

Bei homöopathischen Arzneimitteln orientiert sich die Schreibweise der Mittel und Abkürzungen an Barthel/Klunker, Synthetisches Repertorium, mit folgenden Ausnahmen:

- Calcium (statt Calcareum).
- Achtung: Die Endung des zweiten Namensbestandteils ändert sich entsprechend, z.B. Calcium carbonicum.
- Jodum, jodatum (statt iodatum)
- Kalium (statt Kali)

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 10 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- Magnesium (statt Magnesia)
- Achtung: Die Endung des zweiten Namensbestandteils ändert sich entsprechend, z.B. Magnesium sulfuricum.
- Natrium (statt Natrum)
- Sulfur, sulfuricum (statt Sulphur)

Für Hinweise zur Kursivschreibung

siehe Kapitel 21 Kursivschreibung.

Phytotherapeutika

sollen bei der ersten Erwähnung mit der genauen deutschen und lateinischen Pflanzen- bzw. Arzneibezeichnung angeführt werden, z.B.:

- Koriander, Coriandrum sativum L.
- Pfefferminzöl, Menthae piperitae aetheroleum

Im weiteren Text genügen jeweils die deutschen Begriffe – wobei nach Möglichkeit die Drogen angegeben werden sollten.

8.3 Eingedeutschte Schreibweise

Sie wird verwendet ...

A) ... bei unspezifischem Gebrauch eines anatomischen oder krankheitsbezeichnenden Begriffes.

Die Rede ist dann z.B.

- von der Kortex (aber: Cortex cerebri),
- vom Abduzens (statt N. abducens),
- vom Koma (irgendeine beliebige Form des Komats)
- ebenso: Ikterus, Appendizitis, Akne, Kommotio, Antibiotikum (ursprünglich: Remedium antibioticum), Anämie (aber Anaemia perniciosa); Ulkus (aber: Ulcus cruris) usw.

Die zugehörigen Adjektive sollten immer ausgeschrieben sein (z.B. A. circumflexa femoralis lateralis, nicht: A. circ. fem. lat.).

B) ... wenn der Begriff selbst eingedeutscht ist, eingedeutschte Kasusendungen besitzt oder in einer Wortfügung mit einem deutschen Wort erscheint:

- Sonografie
- Fotografie
- Computertomografie
- Kondylus/Kondylen (aber Condylus humeri)
- Krepitation (aber Crepitatione indux)
- Im Zweifelsfall (etwa bei allgemeinsprachlich weniger geläufigen Begriffen) bitte den Medizin-Duden konsultieren – er schreibt z.B. „Atrophie“ (nicht „Atrofie“!).

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 11 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Natürlich gilt dies auch für sämtliche von lateinischen Fremdwörtern abgeleitete Verben und Adjektive:

- zerebellär
- kranial
- lazerieren
- koagulieren

Weitere Beispiele:

- Erythrozyt / Erythrozyten, Fazialisparese / Fazialis paresen, Thrombozytopenie / Thrombozytopenien (aber Thrombocytopenia), Enzephalitis / Enzephalitiden (auch Enzephalomyelitis / Enzephalomyelitiden, aber: Encephalomyelitis disseminata), Gastrektomie / Gastrektomien, Zervixeinriss, Ulkuspneumonie, Kortexbahn

C) ... bei Krankheitsbezeichnungen, die sich von mit „c“ geschriebenen Eigennamen ableiten, aber deutsche Kasusendungen besitzen: eingedeutschte Schreibweise mit „K“ bzw. „Z“:

- Nocardia → Nokardiose
- Brucella → Bruzellose
- Cryptococcus → Kryptokokkose
- Cryptosporidium → Kryptosporidiose

Sonderfälle: Bei einigen Termini technici, die sich aus dem Griechischen ableiten, wird die k-Schreibung auch im Terminus technicus beibehalten:

- Keratitis – Keratitis disciformis
- Keratom – Keratoma senile

8.4 Groß- und Kleinschreibung in fremdsprachlichen mehrgliedrigen Begriffen (Komposita)

Im Fließtext wird das 1. Wort eines mehrgliedrigen fremdsprachlichen Begriffs immer großgeschrieben, ebenso die jeweils folgenden Wörter zusammengesetzter fremdsprachlicher Begriffe, die aus Eigennamen oder Krankheitsbezeichnungen bestehen:

- Thoracic-Outlet-Syndrome
- Sodium Glucose Transporter (engl.) [auf Deutsch: Natrium-Glukose-Transporter]
- Multiple Chemical Sensitivity

Auch in Komposita, die zum Teil aus deutschen Wörtern bestehen, wird die Großschreibung – wie oben erläutert – angewandt:

- Thoracic-Outlet-Syndrom
- First-Pass-Effekt
- Grand-Mal-Anfall

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 12 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- Second-Generation-Phänomen

Ebenso werden **Akronyme** groß geschrieben:

- AIDS
- PTSD

Für weitere Details zur Großschreibung englischsprachiger Begriffe kann die jeweils aktuellste Ausgabe des [AMA Manual of Style](#) (Christiansen S, Iverson C, Flanagin A et al. AMA Manual of Style: A Guide for Authors and Editors. 11. Aufl. Oxford: Oxford University Press, 2020. ISBN: 9780190246556) herangezogen werden.

9 Chemische Begriffe

9.1 Werke aus chemischen Fachgebieten

Schreibweise nach Römpp: Calcium, Glucose, Muscarin usw.

9.2 Werke aus anderen Fachgebieten

Eingedeutschte Schreibweise, wenn sie im Medizin-Duden zu finden ist:

- Kalzium
- Azetylsalizylsäure
- Kokain
- Jod (chem. Nomenklatur: Iod)
- Glukose
- Äthanol
- Kortikosteroide
- Glukokortikoid
- Nikotin (auch: nikotinisch)
- Muskarin (auch: muskarinerg)

Das gilt auch für Komposita mit deutschsprachigen Bestandteilen (Kalziummangel, Nukleinsäure usw.).

9.3 Krankheitsbezeichnungen, die sich von chemischen Begriffen ableiten

Eingedeutschte Schreibweise: Hyperkalzurie, Hypokalzämie, Glukosurie

9.4 Sonstiges

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 13 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- Weitere chemische Begriffe werden nach internationalem Standard (Römpp) geschrieben.
- Bei chemischen Begriffen mit numerischer Bezeichnung einzelner Atome wird der zweite Teil der Zusammensetzung klein begonnen:
 - Glucose-6-phosphat
 - Fructose-1,6-bisphosphat
 - 3-Hydroxy-3-methyl-glutaryl-CoA
- Mehrgliedrige Begriffe – wie Hydroxygruppe, Karbonylverbindungen usw. – werden vorrangig zusammengeschrieben. Wenn es unübersichtlich wird, sind Bindestriche möglich.

10 Genitivbildung

Fremdwörter, die in den deutschen (Fach-)Sprachgebrauch eingegangen sind, werden nach den gleichen Grundsätzen dekliniert wie deutsche Substantive:

- das Sakrum – des Sakrums
- das Pharmakon – des Pharmakons
- der Bodybuilder – des Bodybuilders

Genitiv bei Wörtern auf x deutsch deklinieren:

- des Indexes / Kodexes / Faxes

Genitiv bei Namen, die auf s, ss, z, tz, x enden, bitte mit Apostroph kennzeichnen:

- Lutz' Schulfreund
- Marx' Theorie

11 Getrennt- und Zusammenschreibung

11.1 Grundsätzliches

(s. hierzu auch die Ausführungen zur [Verwendung von Bindestrichen](#))

Die neuen Rechtschreibregeln sind hier recht eindeutig, es seien daher nur einige neuralgische Punkte angesprochen. Die Details finden sich im [Amtlichen Regelwerk der deutschen Rechtschreibung](#) (Abschnitt B)

11.2 Verbindungen aus Substantiv und Verb

In den meisten Fällen getrennt: Rad fahren

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 14 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Zu den Ausnahmen zählen: schlussfolgern, handhaben, maßregeln, teilnehmen, standhalten, stattfinden

11.3 Verbindungen aus Verb und Verb

Grundsätzlich getrennt: Einkaufen gehen, schreiben lernen

Ausnahmen: Verbindungen mit „bleiben“ und „lassen“ dürfen bei übertragener Bedeutung zusammengeschrieben werden: sitzenbleiben, fallenlassen

11.4 Verbindungen aus Adjektiv und Verb

Zusammen, wenn das Adjektiv mit dem verbalen Teil eine idiomatisierte Bedeutung hat, z.B.:

- Jemanden krankschreiben / festnageln, etwas schönreden
- Sonst getrennte Schreibung: das Auto rot lackieren

11.5 Verbindungen aus Adverb und Verb

Bei selbstständigem Adverb getrennt – sonst zusammen:

- wiedersehen vs. wieder sehen
- zusammensitzen vs. zusammen sitzen

11.6 Verbindungen aus Substantiv und Partizip

Der Duden lässt die Zusammenschreibung in jeder Fügung zu, wofür sich Thieme der Einfachheit halber entschieden hat – daher: **klein und zusammen!**

- Partizip 1: gewinnbringend, eisenverarbeitend
- Partizip 2: fehlerbedingt, substanzinduziert

Übrigens: Verbindungen mit „-haltig“: klein und zusammen

- reninhaltig
- thymidinhaltig

11.7 Kochbücher von TRIAS

Hier muss verstärkt darauf geachtet werden, dass nicht aus Versehen die idiomatisierte Wendung verwandt wird. Beispiele:

- Gemüse kalt stellen (vs. jemanden kaltstellen)
- Nudeln warm halten (vs. sich jemanden warmhalten)
- Alles fertig machen (vs. jemanden fertigmachen)

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 15 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- Eier weich kochen (vs. jemanden weichkochen)

11.8 Verbindungen mit der Negationspartikel „nicht“

Diese Verbindungen werden nach Möglichkeit getrennt geschrieben:

- das nicht publikationswürdige Manuskript
- die nicht steroidalen Antirheumatika
- das nicht invasive Verfahren

Achtung: Bei „nicht“ + Substantiv ist es umgekehrt: Nichtschwimmer*in, Nichtmediziner*in usw.

Aber: Verbindungen mit „nicht“ müssen zusammengeschrieben werden, wenn die Satzaussage sonst missverständlich wird!

Beispiel 1:

Solche Erkrankungen können nichtinfektiöse Ursachen haben.

Aussage: Nichtinfektiöse Ursachen – z.B. Strahlung, chemische Reize – kommen als Ursache infrage.

Solche Erkrankungen können nicht infektiöse Ursachen haben.

Aussage: Infektiöse Ursachen – z.B. Pilze, Viren – kommen nicht infrage.

Beispiel 2:

Die Sitzung darf nichtöffentlich stattfinden.

Aussage: Die Sitzung darf stattfinden, und zwar in nicht öffentlicher Form.

Die Sitzung darf nicht öffentlich stattfinden.

Aussage: Die Sitzung darf nicht stattfinden, sofern sie öffentlich ist (über nicht öffentliche Sitzungen wird keine Aussage gemacht).

In solchen Fällen muss die Redaktion klar machen, worauf genau sich die Negationspartikel „nicht“ bezieht: auf das folgende Attribut oder auf das Verb / den gesamten Satz?

12 Worttrennung

Grundsätzlich soll die Redaktion im Manuskript keine Silbentrennungen vornehmen – dafür ist der Satzbetrieb zuständig. Ausnahme sind die Redaktionen, die den Text routinemäßig selber im Layout bearbeiten. Der Satzbetrieb trennt Wörter nach Duden, d.h.:

- Erlaubt sind Trennungen an den roten und schwarzen Trennmarkierungen.
- Der Satzbetrieb achtet auf sinnvolle Worttrennungen.
- Worttrennungen nach 1 oder 2 Buchstaben möglichst vermeiden: keine „e-vozierten“ Potenziale, keine „li-la“ Kuh, „Do-kumentation“ usw. – bitte die Proportionen im Auge behalten!
- grundsätzlich: möglichst wenig trennen

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 16 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- Auch hier wieder darauf achten: Keine Missverständnisse durch Trennung entstehen lassen („Druck-erzeugnis“, „Drucker-zeugnis“).

13 Verbindungen mit Eigennamen

Zusammensetzungen, die als Bestandteil einen Eigennamen haben, werden mit Bindestrich durchgekoppelt. Dabei wird der Eigennamenanteil nicht durch einen besonderen Schrifttyp hervorgehoben, also:

- Corti-Organ
- Doppler-Sonografie
- Parkinson-Krankheit
- Ewing-Sarkom
- Mendel-Gesetz

Alternativen: Corti'sches Organ / cortisches Organ, Ohm'sches Gesetz / ohmsches Gesetz usw.

Davon ausgenommen sind Begriffe, die auch im allgemeinen Laien-Sprachgebrauch gängig sind, z.B. Röntgenstrahlen.

Bei Kombinationen mit Eigennamen, die mit „von“ beginnen: Entweder das „von“ entfallen lassen oder großschreiben:

- Von-Willebrand-Jürgens-Syndrom
- Willebrand-Jürgens-Syndrom

Übrigens: Eigennamen und Namen von Autor*innen werden nicht kursiv oder in Kapitälchen, sondern in Grundschrift ausgeführt.

14 Verbindungen aus Adjektiven und Substantiven als feststehende Begriffe

Grundsätzlich gilt: In festen Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv schreibt man die Adjektive klein, sofern sie keine Eigennamen sind:

- die höhere Mathematik, die graue Maus

Aber: Bei Verbindungen mit einer neuen, idiomatisierten Gesamtbedeutung **kann** man das Adjektiv auch großschreiben:

- Erste Hilfe
- Multiple Sklerose, Diabetischer Fuß
- der Weiße Tod, das Weiße Haus
- das Schwarze Brett

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 17 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Bei mehrteiligen Namen wird das Adjektiv sehr häufig großgeschrieben:

- das Grüne Gewölbe in Dresden
- die Deutsche Bahn
- die Medizinische Klinik des Städtischen Krankenhauses Wiesbaden

In allen anderen Fällen wird das Adjektiv kleingeschrieben:

- das kleine Adjektiv
- das große Substantiv

Details hierzu: Amtliches Regelwerk der deutschen Rechtschreibung (§ 63)

15 Verwendung des Bindestrichs (-)

15.1 Mit oder ohne Bindestrich?

Grundsätzlich gilt: Bindestriche **sollten** gesetzt werden, wenn lange, zusammengesetzte Begriffe unübersichtlich sind, z.B.:

- Moselwinzer-Genossenschaft / Moselwinzergenossenschaft
- Nierenbeckenkarzinom / Nierenbecken-Karzinom

Bindestriche **müssen** gesetzt werden, wenn Missverständnisse drohen:

- Druck-Erzeugnis / Drucker-Zeugnis

Ohne Bindestrich

werden die mit „o“ verbundenen Zusammensetzungen geschrieben:

- arteriovenös (nicht arterio-venös)
- bronchopulmonal (nicht broncho-pulmonal)
- aber: Bindestrich bei a.-p. (für anterior-posterior)

Mit Bindestrich

- Zusammensetzungen mit Eigennamen (s.u.): Corti-Organ
- Zusammensetzungen mit fremdsprachigen Begriffen (s.o.): Thoracic-Outlet-Syndrom
- Zusammensetzungen gleichrangiger Substantive:
 - Blut-Hirn-Schranke
 - Magen-Darm-Trakt
 - Herz-Kreislauf-System (**nicht:** Herz-Kreislaufsystem)
- Zusammensetzungen gleichrangiger Adjektive:
 - autosomal-rezessiv
 - ovo-lactovegetabil
- Zusammensetzungen mit Einheiten und Akronymen: T1-gewichtet, EKG-bedingt

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version: konsentiert mit	1.8 Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	Seite: freigegeben:	Seite 18 von 66 Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



15.2 Durchkopplung

Termini technici und Fremdwörter werden in Komposita mit deutschen Bezeichnungen durchgekoppelt, d.h.: mit Bindestrichen verbunden:

- N.-facialis-Parese
- In-vitro-Fertilisation
- In-situ-Karzinom
- Second-Generation-Phänomen
- Giro-d'Italia-Gewinner

Abkürzungen innerhalb von zusammengesetzten Wörtern

Zusätzlicher Bindestrich in Klammern bei durchgekoppelten Wörtern mit zusätzlicher Abkürzung:

Der Bindestrich steht vor der Klammer; innerhalb der Klammer folgt nach der Abkürzung ein weiterer Bindestrich. So bleibt das Wort auch ohne Klammer korrekt, und die Abkürzung bezieht sich zugleich auf das folgende Wort.

Beispiele:

- Desoxyribonukleinsäure-(DNS-)Stränge
- Sequential-Organ-Failure-Assessment-(SOFA-)Score bzw. SOFA-(Sequential-Organ-Failure-Assessment-)Kriterien

16 Verwendung des Gedankenstrichs (–)

- Als Bis-Strich bei Zahlenangaben: 5–8 min (kompress gesetzt)
- Als Symbol des Minus-Zeichens: –5 °C (kompress gesetzt als Vorzeichen, in Formeln mit Festabstand (s. Festwertvorgaben))
- Als Gedankenstrich: ... am Ellenbogen – hauptsächlich am rechten – große Schmerzen ... (vor und nach Gedankenstrich Wortzwischenräume einfügen)

=> Der Gedankenstrich lässt sich in Word einfügen, indem Sie die Strg-Taste gedrückt halten und auf dem Nummernblock die Minus-Taste drücken. Als Alternative können Sie den Gedankenstrich aus der Sonderzeichenleiste verwenden (Einfügen → Symbol).

17 Sonstige Kann-Bestimmungen der neuen Rechtschreibregeln

17.1 Laut-Buchstaben-Zuordnung

Meist ist durch das verwandte Substantiv die Umlaut-Schreibweise vorgegeben:

- Hand → behände

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 19 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- Stange → Stängel

Kann dem fraglichen Begriff sowohl ein Substantiv als auch ein Verb zugeordnet werden, richtet sich die Schreibung nach dem Verb:

- aufwenden [nicht Aufwand!] → aufwendig
- ausschenken [nicht Ausschank!] → Schenke

17.2 Zusammentreffen von mehreren gleichen Buchstaben

Ob bei 3 Konsonanten oder 3 Vokalen – ein Bindestrich wird nach Aspekten der Lesbarkeit gesetzt. Erlaubt sind beide Varianten, empfohlen wird der Bindestrich beim Zusammentreffen von 3 Vokalen:

- Ballettänzer neben Ballett-Tänzer
- Teeernte (erlaubt, aber unschön) neben Tee-Ernte (empfohlen)

17.3 Ableitung von Substantiven mit ~anz und ~enz

Bei abgeleiteten Formen bleibt das „z“ erhalten:

- Essenz → essenziell
- Differenz → Differenzial, differenziell
- Potenz → Potenzial, potenziell
- Substanz → substanziell

18 Verwendung von Abkürzungen

Zu viele Abkürzungen erschweren Verständnis und Lesefluss. Deshalb Abkürzungen **sparsam** und nur dann verwenden, wenn sie allgemein- bzw. fachsprachlich üblich sind:

- d.h.
- z.B.
- usw.
- EKG

Abkürzungen bitte **ohne Leerzeichen** verwenden. Der Satz fügt automatische Festabstände ein! Wo dies nicht der Fall ist: Leerzeichen selber setzen (s.u.)!

Fachsprachliche Abkürzungen werden – ob vor- oder nachgestellt – immer **an der Stelle im Manuskript erklärt, an der sie zum ersten Mal erwähnt** werden. Mögliche Varianten sind

- a) ... das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (GBG) ...
- b) ... das GBG (Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten) ...

Im folgenden Text dann nur noch die Abkürzung verwenden.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 20 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Bei Verbindung aus Abkürzung und einem weiteren Wort die Abkürzung bitte nachgestellt erklären:

- „PET-Untersuchung (PET: Positronenemissionstomografie)“

Bitte nicht innerhalb des Kompositums:

- „PET-(Positronenemissionstomografie-)Untersuchung“

Absolut gängige Abkürzungen wie EKG, CT usw. bedürfen keiner Erläuterung.

Bei Bedarf kann für einen Text / ein Werk nach Absprache mit dem Verlag ein separates **Abkürzungsverzeichnis / Glossar** erstellt werden.

Abkürzungen wie z.B., sog., u.a., evtl., d.h., bzw., u.U., usw., z.T., z.Z., zz., s.o., s.u. bitte **einheitlich** und **nicht am Satzanfang** verwenden! **Keine Abkürzungen in Überschriften** verwenden, es sei denn, sie sind allgemein bekannt (z.B. EKG).

Akronyme **grundsätzlich versal** schreiben – auch solche, die sich als Wort sprechen lassen:

- AIDS
- NATO
- UNO

Ausnahmen sind möglich, wenn die Abkürzung bereits in anderer Form fest etabliert ist, z.B.:

- cAMP für zyklisches Adenosinmonophosphat,
- Azubi für Auszubildender usw.

Die folgenden Nomina anatomica werden **generell abgekürzt**:

- Arteria, Arteriae: A., Aa.
- Ligamentum, Ligamenta: Lig., Ligg.
- Musculus, Musculi : M., Mm.
- Nervus, Nervi : N., Nn.
- Ramus, Rami: R., Rr.
- Vena, Venae: V., Vv.

Alle anderen anatomischen Begriffe werden ausgeschrieben – übrigens auch **Morbus immer ausschreiben** (nicht: M., da sonst Verwechslungsgefahr mit Musculus besteht!).

Darreichungsformen von Medikamenten sind nach Möglichkeit abzukürzen:

- Amp.
- Glob.
- Kaps.
- Supp.
- Tbl.
- Tr.
- Trit.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 21 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- Dil.
- Ung.
- s.c.
- i.v.

Ist der komplette Text jedoch mehr als Bericht aufzufassen und kommen diese Begriffe nur selten und im Textfluss vor, dann sollten die Darreichungsformen ausgeschreiben werden.

19 Schreibung von Zahlen im Text

19.1 Ziffern verwenden

Die Regel lautet: Zahlenangaben erfolgen immer durch Ziffern – und nicht durch ausgeschriebene Zahlwörter. Dies gilt auch für die Zahlen von 1–12, es gilt insbesondere in Verbindung mit Maßangaben und Zahlenvergleichen:

- 2-mal tgl. 5 mg
- 2 x tgl. 5 mg
- 7 statt 15 mg
- 2 Gramm

19.2 Ausnahmen von der Zifferverwendung

- wo der unbestimmte Artikel, nicht aber das Zahlenwort gemeint ist, wird „ein/eine“ immer ausgeschrieben: z.B. „bei einem Arzt“ (nicht: „bei 1 Arzt“), „ein Viertel“ (nicht: „1 Viertel“), „eine Untersuchung“ (nicht: „1 Untersuchung“)
- bei feststehenden Wendungen wie den „Sieben Weltwundern“, „dreimal darfst du raten“
- zu Beginn von Überschriften und Sätzen: „Zweimal“ statt „2-mal“

19.3 Weitere Hinweise

Dezimalzahlen sind im Deutschen **immer mit Komma und nicht mit Punkt** zu schreiben:

- 31,47 statt 31.47

In Verbindung mit Zahlenangaben bitte möglichst **Bis-Striche** anstelle des Wortes „bis“ verwenden:

- 5–7

In Verbindung mit Zahlenangaben (Formeln, Dosierungsanleitungen etc.) und in Tabellen Zeiteinheiten abkürzen:

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 22 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



- s, min, h, d (**nicht**: wo, mon, a)

Im Fließtext werden Zeitangaben sonst ausgeschrieben:

In der Regel dauert es mindestens einige Tage bis mehrere Wochen, bis...

Winkelgrade und Grad Celsius werden in Verbindung mit Zahlen immer als Zeichen dargestellt:

- 90°, 25°C

19.4 Römische oder arabische Ziffern?

Hier wird eine beispielhafte Auswahl gegeben. Nicht aufgeführte Fälle bitte nach der am ehesten verwandten Kategorie behandeln.

Mit **römischen Ziffern** werden nummeriert:

- Wirbel
- Rippen
- Finger, Zehen, Mittelhandknochen, Mittelfußknochen
- (Hirn-)Nerven
- Ventrikel
- Milchzähne
- EKG-Ableitungen
- AV-Block I. Grades
- Blutgerinnungsfaktoren
- Antithrombine
- Verbrennungsgrade
- Phase-III-Studie

Mit **arabischen Ziffern** werden nummeriert:

- Interkostalräume
- Nervenwurzeln
- Bandscheiben
- Hirnbezirke
- permanente Zähne
- Chromosomen
- Herztöne
- TNM-Klassifikation: T1 (Ziffer nicht tiefgestellt)
- AO-Einteilung
- Vitamine (z.B. Vit. B₁₂) (Ziffer tiefgestellt)
- homöopathische Potenzreihen: C 100 (Ziffer nicht tiefgestellt und mit Festausschluss)
- Diabetes Typ 1 bzw. 2, Typ-1-Diabetes bzw. Typ-2-Diabetes

19.5 Altersangaben bei Kindern und Definition Embryonal- und Fetalperiode

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 23 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Gerade bei Säuglingen und Kleinkindern sind exakte Altersangaben besonders wichtig, denn hier können schon wenige Monate Lebenszeit einen großen Unterschied machen. Das kalendarische Alter wird angegeben

- in Tagen (bei Neugeborenen) bzw.
- in Wochen oder Monaten (bei Säuglingen) bzw.
- in vollendeten Jahren bei Kindern.

Wo sinnvoll, können zur Präzisierung bei den vollendeten Jahren zusätzlich die Monate angegeben und durch ein Semikolon abgetrennt werden:

- z.B. „4;11 Jahre“ für das Alter „4 Jahre und 11 Monate“.

Embryonal-/Fetalperiode: Bis zur 8. Entwicklungswoche ist durchgehend die Bezeichnung *Embryo* zu verwenden anschließend die Bezeichnung *Fetus* bzw. *Fötus*.

20 Zeichensetzung

Kommasetzung: Die Neuregelung der Zeichensetzung greift nur behutsam in die bis 1996 geltenden Duden-Regeln ein und gewährt dem Schreibenden vor allem mehr Freiheiten. Bei „Kann“-Bestimmungen empfiehlt sich – aus Gliederungsgründen – die Verwendung des Kommas. Es gelten die aktuellen Dudenregeln (ab der 24., völlig neu bearbeiteten und erweiterten Auflage).

Klammern im Text: Steht die Klammer am Ende, aber noch innerhalb eines Satzes, so folgt das schließende Satzzeichen hinter der Klammer. Steht innerhalb der Klammer ein vollständiger Satz, dann steht auch das Satzzeichen innerhalb der Klammer. Für geschachtelte Klammern im Text gilt folgende Hierarchie: ([]).

Bei mathematischen Formeln ist die Reihenfolge umgekehrt: In $[(a+b) \times c] / [(a+b) \times c]$.

Maßeinheiten: Im Deutschen stehen Maßeinheiten ohne eckige oder runde Klammern: 20 mmol (nicht 20 [mmol]).

21 Kursivschreibung

Wissenschaftliche Typografie-Vorgaben und internationale Empfehlungen zur Kursivschreibung sind oft kleinteilig, zuweilen auch uneinheitlich und immer wieder auslegungsbedürftig. Zumal unsere Autor*innen die Üblichkeiten der eigenen Fachgebiete und Institutionen am besten kennen, obliegt ihnen (neben vielen anderen Entscheidungen) auch die Entscheidung über Kursivschreibungen in ihren Texten. Auf weitergehende Regelungen verzichtet diese Konvention. Für Zweifelsfälle empfehlen wir die jeweils aktuelle Ausgabe des AMA Manual of Style (Christiansen S, Iverson C, Flanagin A et al. AMA Manual of Style: A Guide for Authors and Editors. 11. Aufl. Oxford: Oxford University Press, 2020. ISBN: 9780190246556).

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 24 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



22 Leerzeichen

Trennungen zwischen Zahl und gebräuchlichen Maßeinheiten am Zeilenende werden von den Setzereien automatisch verhindert.

Sollte das Manuskript ungewöhnliche Kombinationen wie C 28 oder 15 kDa enthalten, ist ein geschütztes Leerzeichen (= Festausschluss) zu setzen, in Word erzeugt durch Strg + $\uparrow$ + Leertaste.

Alternativ kann eine Liste der verwendeten Buchstaben-Ziffern-Kombinationen für die Setzerei erstellt werden, damit diese die entsprechenden Leerzeichen automatisch einfügen kann. Kein Leerzeichen wird verwendet nach dem Schrägstrich (C/D-Potenz) und vor/nach Klammern, die einen Wortbestandteil umschließen, z.B.: Million(en), (Hoch-)Frequenz, Lehrer(in).

23 Festwertvorgaben

23.1 Grundsätzliches

Die Satzbetriebe haben Festwertvorgaben für gängige Abkürzungen und Ziffern-/Buchstaben-Kombinationen. Dieser Automatismus und die Vereinheitlichung der Abstände erfolgen im Satzsystem – nicht in der Manuskriptbearbeitung durch die Redaktion. Der reduzierte Festabstand verhindert das Auseinandertreiben im Blocksatz und den Umbruch bzw. Zeilenfall.

23.2 Ziffer und Sonderzeichen (wie /, %, §)

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

23.3 Ziffer und Einheiten

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

[Aring] °	ft	Mg	p
[deg]C	G	mg/d	Pa
©	g/mol	mg/dl	Pmol
°C	Gy	mg/h	R
Asb	H	mg/kg	rad
At	ha	mg/kg/d	rd
Bar	Hz	mg/l	rem
BC	I.E.	mg/m ²	s
BCE	In	mg/Tag	T
BTU	IU	MHz	t
Cal	J	MHz	Tropfen/min

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 25 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026

Cd	K.E.	Min	u
CE	kcal	MI	U/l
Ch.	Kg	ml/d	W
Ci	kg	ml/h	Zellen/ μ l
Cl	kgKG	ml/min	η g
Cm	kHz	ml/Tag	η l
cm ²	kJ	mlE	μ /dl
cm ³	KJ	Mm	μ /l
D	km	mmHg	μ /ml
D	kp	Mmol	μ A
Dag	kV	mmol/l	μ g
dB	kW	Ms	μ g
Den	l	mW	μ l
DI	lx	Ng	μ L
Dm	m	Nm	μ m
Dtp	M	Nmol	μ mol/l
Dyn	m/s	Ns	μ V
Dz	m ²	Nt	† (Sterbekreuz)
Erg	m ³	Nx	
Fmol	mAs	Oz	

Hinweis: „Liter“ kann mit l oder L abgekürzt werden (ml / mL usw.)

23.4 Buchstabe und Einheiten

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

- Buchstaben wie: C, D, L, Q, LM, S und Th plus Ziffer
- D2, D3, D6, D12
- L1 fortlaufend bis L5
- LM1 fortlaufend bis LM6
- Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q6
- S1 fortlaufend bis S5
- T1 fortlaufend bis T12
- Akupunktur-Punkte: Lu, Ma, Mi, Ni, Le, Gb, He, Di, Dü, KG, LG, Bl, Pe, 3E (jeweils in Verbindung mit einer Zahl, z.B. Lu 2)

23.5 Abkürzungen im Text

Danach steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

Abs.	DM	p.
AD	Drs.	Rz.
Art.	DIN	RGBI.
Anm.	€	RMBI.
Anh.	GBI.	Reg.BI.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 26 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026

©Thieme Gruppe

Alle Rechte vorbehalten, Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Amtsbl.	GABl.	S.
Anl.	GVBl.	Satz
Bd.	Ges.Bl.	Urt.
Bde.	No.	Taf.
ber.	no.	Vol.
BGBI.	Nr.	VOnAnzBl.

23.6 Abkürzungen aus mehreren Buchstaben mit Interpunktion

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

a.a.O.	i.V.m.	s.c.
a.O.	i.w.S.	s.
a.c.	l.a.	s.l.
a.D.	m.E.	s.o.
a.p.	n.Chr.	s.S.
b.i.d.	n.F.	s.Kap.
äth. path.	n.u.Z.	s.u.
b.i.d.	o.Ä.	t.i.d.
C.I.	u.Ä.	u.a.
c.i.s.	o.B.	u.[aum]. [u.ä.]
d.h.	o.G.	u.A.
h.c.	o.g.	u.a.m.
e.V.	o.J.	u.E.
e.g.	o.a.	u.G.
h.c.	o.[aum]. [o.ä.]	u.M.
i.A.	o.p.B.	u.U.
i.a.	p.a.	v.a.
i.Allg.	p.c.	v.[aum]. [v.ä.]
i.c.	Gü	v.Chr.
i.e.	p.i.	v.u.Z.
i.e.S.	p.p.	V.a.
i.m.	p.o.	z.A.
i.p.	p.r.	Z.n.
i.S.	q.d.	z.B.
i.d.F.	q.d.s.	z.T.
i.d.S.	q.i.d.	z.Z.
i.S.d.	q.o.d.	z.Zt.
i.d.R.	q.o.h.	ff.
i.u.	q.s.	f.
i.v.	s.a.	"." (Ziffer mit Punkt und Großbuchstabe, z.B. 75. Geburtstag)

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 27 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



23.7 Mehrere Einzelbuchstaben mit „/“

Dazwischen steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein):

- C2 / C3
- C7 / Th1

23.8 Mathematische Zeichen

Davor und danach steht 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

- + (plus)
- – (minus)
- = (gleich)
- ≠ (nicht gleich)
- <, ≤ (kleiner und kleiner gleich)
- >, ≥ (größer und größer gleich)
- ÷ (geteilt durch)
- × (mal)

23.9 Abbildungs- und Tabellenverweise und -legenden

Danach (also vor der Nummerierung) steht ein 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein).

- Abb. 1.1
- Fig. 1.1
- Tab. 1.1

23.10 Zahlen, Euro-Beträge, Uhrzeit und Datum

Ab 5-stelligen Zahlen sorgt kein Punkt, sondern ein 1/8-Geviert (fügt der Satzbetrieb ein) für mehr Übersichtlichkeit:

- 1200 kg
- 31 346 km

Ausnahme: Postleitzahlen (nicht: „70 451 Stuttgart“), Seitenzahlen

Hintergrund für diese Regel ist, dass Punkte in der Literatur oft anstelle von Kommata verwendet werden.

Eurozeichen und Uhrzeit stehen hinten:

- 19,80 €
- 19,80 Euro

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 28 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Wenn Cent-Betrag = 0:

- 1200,– €
- 1200 €

Uhrzeit mit Doppelpunkt:

- 18:59 Uhr
- 7:00 Uhr
- (auch möglich: 19 Uhr)

Datumsangabe

Bei jeder internationalen Korrespondenz richtet sich die Datumsangabe nach dem internationalen Format (ISO 8601, DIN 5008): Jahr, Monat, Tag – sofern der Monatsname nicht ausgeschrieben wird. Für deutschsprachige Texte ist die ISO-Norm nicht verboten, im Grundsatz gilt aber das landesspezifische Format: Tag, Monat, Jahr. Dabei gilt eine konsequent **achtstellige Schreibweise**: Jahre werden nicht abgekürzt; einstelligen Tagen bzw. Monaten wird eine 0 vorangestellt.

Alle Texte / Dateinamen / technischen Beschreibungen usw., die auch außerhalb des deutschsprachigen Raums gelesen werden, orientieren sich bei der **Datumsangabe an der internationalen Norm**, um Missverständnisse zu vermeiden.

Textsorte	National	International
Brief	Informationsblock rechts und Kopfzeile: 27. Mai 2009 (= Format der Thieme Wordvorlage) Im weiteren Text: • 27. Mai 2009 • 27.05.2009 • 01.11.2010	Informationsblock rechts und Kopfzeile: 27 May 2009 (= Format der Thieme Wordvorlage) Im weiteren Text: • 27 May 2009 • May 27, 2009 • 2009-05-27 • 2010-09-04
E-Mail => bitte auch im Abwesenheits- assistenten berücksichtigen!	• 27. Mai 2009 • 27.05.2009 • 01.11.2010 Hinweis: Bitte keine Schrägstriche, sondern Punkte verwenden! NICHT: 27/5/09 o. Ä.	• 27 May 2009 • May 27, 2009 • 2009-05-27 • 2010-09-04
Beiträge in Büchern, Zeitschriften, Online; Newsletter, Einladungen usw.	• 27. Mai 2009 • 27.05.2009 • 01.11.2010	• 27 May 2009 • May 27, 2009 • 2009-05-27 • 2010-09-04
Dateinamen	Sitzung_Protokoll_20090527.doc	session_minutes_20090527.doc

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version: konsentiert mit	1.8 Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	Seite: freigegeben:	Seite 29 von 66 Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026

Tabelle (z.B. Excel)	numerisches ISO-Format: 2009-05-27 Bei Bedarf mit Uhrzeit: 2009-05-27 11:29 Bei Bedarf ohne Tag: 2009-05
----------------------	---

24 Griechische Zeichen

In Verbindung mit chemischen Substanznamen und in gekoppelten Begriffen normalerweise als Zeichen:

- γ -Aminobuttersäure
- β -Rezeptoren-Blocker
- β -Blocker
- β -Rezeptoren
- γ_1 -Globuline

Bei Verwendung als Oberbegriff kann das Zeichen auch ausgeschrieben werden:

- Betablocker
- Alpharezeptoren

Innerhalb von Krankheitsbegriffen werden sie ausgeschrieben: Gammaglobulinämie

25 Aufzählungen

Die nummerierte Aufzählung (1., 2., 3. bzw. a., b., c.) ist nur einzusetzen, wenn die inhaltliche Wertigkeit besonders betont werden soll. Maximal drei Hierarchieebenen stehen zur Verfügung.

Aufzählungen innerhalb vollständiger Sätze enthalten Kommata und Endpunkte – die Aufzählung wird als ganzer Satz behandelt, Beispiel:

Der Futtermittelzusatzstoff darf

- sich nicht schädlich auf die Gesundheit auswirken,
- das Futtermittel geschmacklich nicht verändern und
- nicht in einer Weise angeboten werden, die den Anwender irreführt.

Werden jeweils ganze Sätze aufgezählt, so setzt man Endpunkte dahinter, Beispiel:

Anamnese:

- Bei Ventilatoren bekommt sie Schnupfen.
- Milch verursacht bei ihr Blähungen.
- Seit 6 Jahren hat sie Halsschmerzen.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 30 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Beispiel für eine gemischte Aufzählung (ganzer Satz und freistehende Aufzählung):

Eine Dosissteigerung empfiehlt sich,

- wenn der Patient an einer arteriosklerotischen Erkrankung leidet oder
- eine monogene familiäre Hyperlipidämie besteht.
- bei Rauchern
- bei körperlicher Inaktivität

Bei freistehenden Aufzählungen immer auf Groß- und Kleinschreibung am Zeilenbeginn achten:

Adjektive werden kleingeschrieben, Beispiel:

Allgemeine Symptome:

- Blässe der Haut
- Leistungsminderung
- starke Kopfschmerzen

Eine freistehende Aufzählung hat keinen Endpunkt, Beispiel:

Er besprach folgende Themen:

- Abort
- Abrasio
- Sterilisation

26 Abbildungen und Tabellen

Nach Abbildungslegenden und Tabellenlegenden steht generell ein Punkt („Pharmakokinetische Masse.“). Dies gilt auch für Ein-Wort-Legenden („Kumuluswolken.“)

Endet eine Abbildungs- oder Tabellenlegende mit einer Klammer, um z.B. einen Copyright-Hinweis anzuführen, kann am Ende dieser Klammer **optional** ein weiterer Punkt gesetzt werden („Meist erfolgt die Behandlung stationär. (Quelle: © Max Mustermann, Stuttgart)“ oder „Meist erfolgt die Behandlung stationär. (Quelle: © Max Mustermann, Stuttgart).“

Tab.- bzw. Abb.-Überschriften (wie alle Überschriften) und -legenden **immer groß beginnen**.

Sonst in Abbildungsbeschriftungen und Tabellenzellen (inkl. Tabellenkopf): Kleinschreibung von Adjektiven, Präpositionen usw. am Spaltenbeginn, Großschreibung von Substantiven

Bei Aufzählungen auch in Tabellen einheitliche Interpunktion!

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 31 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



27 Fragebogen (z.B. CME)

Auf einheitliche Formulierung der Antworten achten:

- „Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.“

Groß-/Kleinschreibung:

Wenn die Antwort ein vollständiger Satz ist, wird das erste Wort großgeschrieben:

- „Alle Aussagen sind falsch.“

Wenn die Antwort kein vollständiger Satz ist, wird das erste Wort nicht großgeschrieben (es sei denn, es handelt sich um ein Substantiv).

- „zwei Kontrollen pro Stunde“

Wenn Aussagen als vollständige Sätze bis in die Antwortmöglichkeit laufen, steht am Ende ein Punkt:

<Beginn> „Unfraktionierte Heparine...“

A) „können das Outcome negativ beeinflussen.“ <Ende 1>

B) „haben viele Befürworter.“ <Ende 2> usw.

28 Umgang mit Zitaten

Wortlautzitate sind in Anführungszeichen zu stellen.

Zitate müssen prinzipiell – sofern sie schriftlich vorliegen – **original** übernommen werden. Dies hat zur Folge, dass zuweilen **auch Fehler des Originals** übernommen werden müssen. Diese können durch Einfügung von [sic!] direkt hinter dem fehlerhaften Begriff gekennzeichnet werden.

Auf vollständige Quellenangaben achten (Verfasser*in, Titel, ggf. Literaturziffer, Seitenzahl)!

Bei Zitaten von historischen Texten muss auch die alte Schreibweise übernommen werden, wenn diese im Original so vorgelegen hat. Vorsicht bei Verwendung der Suche-Ersetzen-Funktion!

Fehlerkorrekturen

Bei offenkundigen Fehlern (z.B. Tippfehler in Leserbriefen) sollte man mit dem Autor bzw. der Autorin Rücksprache halten und danach den Fehler korrigieren – wir möchten niemanden bloßstellen.

Ähnliches gilt für Interviews: Zitieren wir jemanden nach einer mündlichen Befragung (z.B. am Telefon), so werden die Zitate orthografisch und grammatikalisch fehlerfrei wiedergegeben – auch dann, wenn sich der Zitierte im Redefluss verspricht, wiederholt oder Dialekt spricht. Aber Achtung: Der Sinn darf nicht verfälscht werden!

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 32 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Übersetzungspassagen zitieren

Werden in Übersetzungen Texte zitiert, die aus bereits ins Deutsche übersetzten Werken stammen, so muss der Originalwortlaut dieser deutschen Übersetzung verwendet werden! Die Übersetzer*innen können die Passagen nicht einfach neu übersetzen. Achtung: Die Quellenangabe der deutschen Übersetzung muss angegeben werden.

29 Markenzeichen und Fußnoten

Amtlich registrierte Präparate, Verfahren, Substanzen, Geräte usw. werden in rein redaktionellen Inhalten **nicht mit dem Markenzeichen** versehen (z.B. ATLS statt ATLS®). Firmen- und Produktnamen werden bei Thieme typografisch konventionell und wie Eigennamen mit einem **Großbuchstaben zu Beginn** umgesetzt: Edeka statt EDEKA, Eon statt E.ON usw. Eine komplette Großschreibung ist bei Abkürzungen möglich (z.B. BMW, VW, IBM); Missverständnisse können in Einzelfällen mit Anführungszeichen verhindert werden (Bsp.: Sie hat im „Spiegel“ gesehen, dass...).

Mit diesem Vorgehen folgt Thieme den einschlägigen, internationalen Standards für wissenschaftliche Publikationen, wie sie z.B. vom „AMA Manual of Style: A Guide for Authors and Editors. 11th Edition“ formuliert werden.

In folgenden Ausnahmefällen dürfen Marken als solche ausgewiesen werden:

- Rubrik „**Forum der Industrie**“ inkl. **fdi.thieme.de**,
- bei **gesponserten Texten** [Kennzeichnung „Anzeige“],
- und in **redaktionellen Beiträgen**, bei denen sich nach Rückmeldung der Autor*innen herausstellt, dass im **Einzelfall** – z.B. aus didaktischen Gründen – eine Marken-Ausweisung mit ®, TM oder SM nötig wird.

Bei diesen Ausnahmefällen werden Marken in folgender Weise ausgewiesen:

- Amtlich registrierte Präparate, Verfahren, Substanzen, Geräte usw. **werden nur einmal im Beitrag** mit dem Markenzeichen versehen (z.B. ATLS®).
- Die Auszeichnung wird **nicht in der Überschrift**, sondern danach an der **ersten Verwendungsstelle** vorgenommen, z.B. im Vorspann oder im Fließtext. Danach wird das Markenzeichen nicht mehr verwendet (z.B. nur noch ATLS).
- Wichtig: Die Auszeichnung mit ®, TM oder SM muss immer **gleichberechtigt auf alle im Beitrag genannten Produkte** angewandt werden. Eine **ungleichgewichtige Behandlung**, bei der nur ein Teil der registrierten Produkte als solche ausgezeichnet wird, ist mittels gründlicher Recherche aus Gründen des Markenschutzes unbedingt zu vermeiden!
- Das ®, TM oder SM steht immer hinter dem **vollständigen** Zeichen/Markennamen – so wie es offiziell registriert ist.
- Wo Autor*innen nicht speziell auf ein konkretes Präparat eingehen, sollte bei **Medikamenten / Arzneimitteln** im weiteren Text vor allem der **Wirkstoff- / Freiname** (INN, „generic name“) genannt werden.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 33 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Fußnoten vermeiden – Angaben bitte in den laufenden Text integrieren!

Quellenangaben bei Kopiervorlagen: © <Quelle wie Literaturangaben>

30 Literaturverweise im Text

Zwei Zitierweisen sind möglich:

30.1 Angabe von Autor*innennamen mit Jahreszahlen

- 1 Autor*in: (Müller 1995)
- 2 Autor*innen: (Müller u. Meier 1990)
- mehr als 2 Autor*innen: (Müller et al. 1991, Müller et al. 1992a, Müller et al. 1992b)

Die Angabe von Autor*innennamen und Jahreszahl bietet einerseits wichtige Informationen und lässt sich andererseits bei Neuauflagen sowie bei der Erweiterung des Literaturverzeichnisses wesentlich besser handhaben als die Angabe von Nummern ohne jeglichen Informationsgehalt.

30.2 Angabe von Nummern, die sich auf ein durchnummeriertes Literaturverzeichnis beziehen

Im Text erscheint nur die Nummer des betreffenden Zitats – und zwar in eckigen oder runden Klammern (im Werk einheitlich):

- (148)
- [148]

Will man eine Seitenzahl nennen: (Müller 1991, S. 11) bzw. ([4], S. 12)

Ein nummeriertes System muss bei Erweiterungen völlig aktualisiert werden. Es macht jedoch den Text – vor allem bei einer großen Menge von Zitaten – besser lesbar! Auch in Zeitschriftenartikeln ist diese Zitierweise vorherrschend.

Bei Sammelwerken muss nach Absprache mit den Herausgeber*innen eine einheitliche Darstellung für das ganze Werk erreicht werden.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 34 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



31 Literaturverzeichnis

Die Form sollte möglichst einheitlich angelegt sein. Zwingend ist dies vor allem bei Sammelwerken mit vielen Beiträgen.

Das Literaturverzeichnis muss alle im Text erwähnten Zitate aufführen.

Fremdsprachige Zitate bleiben in der ursprünglichen Form erhalten. In Titeln englischer Zeitschriftenartikel werden nur Eigennamen groß geschrieben, in Buchtiteln alle Hauptwörter.

Sortierung der Zitate

Bei namentlichen Literaturverweisen im Text werden die Zitate alphabetisch sortiert.

Bei Nummerierung im Text erfolgt die Auflistung in der Reihenfolge der Zitationen.

Erstes Kriterium ist die alphabetische Reihenfolge. Ist ein Autor bzw. eine Autorin mit mehreren Veröffentlichungen, evtl. zusammen mit einem oder mehreren Koautor*innen vertreten, so werden diese Publikationen zuerst nach chronologischen Gesichtspunkten, dann nach der Zahl der Autor*innen und schließlich nach der alphabetischen Reihenfolge der Koautor*innen sortiert. Bei mehreren identischen Einträgen von Namen und Jahreszahl: Unterscheidung durch Hinzufügen von a, b, c ...

- Müller A (1980)
- Müller A, Berend J (1980)
- Müller A, Maier P (1980)
- Müller A, Maier P, Schmidt J (1980)
- Müller A (1982)
- Müller A (1983a)
- Müller A (1983b)

Achtung:

- Adelstitel und Namenszusätze (von, von und zu, de, zum, van usw.) vor dem Familiennamen werden beim Alphabetisieren nicht berücksichtigt und werden hinter den Vornamen gesetzt – sofern sie nicht großgeschrieben werden (Aken, Nils van / Leyen, Ursula von der / Van Aken, Hugo).
- Die Angaben jr. und sen. folgen nach dem Familiennamen.

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 35 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



32 Schema der Literaturquellen

32.1 Grundsätzliches

→ Falls Sie ein **Literaturverwaltungsprogramm** (Endnote, Zotero, Mendeley) verwenden, nutzen Sie dort bitte den **Output Style „Thieme-German“**. Er steht auch in unserer Autorenlounge als Download zur Verfügung: www.thieme.de/de/autorenounge/fuer-zeitschriftenautoren-1789.htm

→ **DOI** (Digital Object Identifier):

- Der DOI ist ein eindeutiger und dauerhafter digitaler Identifikator. Er wird v.a. für elektronisch publizierte wissenschaftliche Artikel verwendet, zunehmend auch für Bücher und Buchkapitel. **Wenn der DOI bekannt/vorhanden ist, sollte man ihn in der international empfohlenen Schreibweise mit aufnehmen: „DOI“ großgeschrieben, anschließend Doppelpunkt und Nr. (mit Leerzeichen zwischen Doppelpunkt und konkretem DOI, s. unten).**
- Thieme Connect ermittelt beim Upload von Zeitschriftenartikeln den DOI automatisch und ersetzt ggf. den vom Autor gelieferten bzw. ergänzt ihn.

32.2 Zeitschriftenartikel / Leitlinie zitieren

bei 1–3 Autor*innen	Breuer JP, Correns I, Spies C. Nahrungskarenz im Kreißsaal. Ein traditioneller Qualitätsstandard auf dem Prüfstand. Frauenheilk up2date 2007; 42: 192–198. DOI: 10.1055/s-0041-118769
bei mehr als 3 Autor*innen	Mackenzie PA, Smith EA, Wallace PG et al. Transfer of adults between intensive care units in the United Kingdom: postal survey. N Engl J Med 1997; 314: 1455–1456. DOI: 10.1055/s-0041-118769
bei einem Autorenteam	The Royal Marsden Hospital Bone-Marrow Transplantation Team. Failure of syngenic bone-marrow graft without preconditioning in post-hepatitis marrow aplasia. Lancet 1977; 2: 242–244. DOI: 10.1055/s-0041-118769
wenn Autor*in unbekannt	<i>Deutsch:</i> [Anonym]. Der Oberflächenersatz am Schultergelenk. Akt Rheumatol 2009; 34: 22–26 <i>Englisch:</i> [Anonymous]. Coffee and cancer of the pancreas. Br Med J 1981; 283: 628. DOI: 10.1055/s-0041-118769

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 36 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026

wenn Artikel im Druck	<i>Deutsch:</i> Kessler H, Kammerer M, Hoffmann H et al. Regulation von Emotionen und Alexithymie: Eine korrelative Studie. Eingereicht 2025, noch nicht veröffentlicht <i>Englisch:</i> Knüttgen D, Wappler F. Anaesthesia for patients with pheochromocytoma. Submitted 2025, not yet published
Artikel ist Teil eines Supplementbandes	Schulze-Neick I. Pulmonalarterielle Hypertonie bei angeborenen Herzfehlern. Dtsch Med Wochenschr 2006; 131 (Suppl. 9): S322–S324. DOI: 10.1055/s-0041-118769
Artikel ist ein Supplement	Rosenkranz S, Erdmann E, Hrsg. Pulmonalarterielle Hypertonie – Aktuelle Diagnostik und Therapie. Dtsch Med Wochenschr 2006; 131 (Suppl. 9). DOI: 10.1055/s-0041-118769
e-first-Artikel	Meek C. Swings and roundabouts: time to rethink our approach to gestational diabetes diagnosis? Diabet Med 2021. DOI: 10.1111/DME.15497
Leitlinie	Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms. Version 4.3 (2021). AWMF-Registernummer: 032-045OL
Zeitschriftenartikel in einem Referat zitieren	In den Quellenangaben innerhalb von Referaten wird immer nur der Erstautor erwähnt und nicht die ersten drei: Christiansen S et al. Outpatient combined group and individual cognitive-behavioral treatment for patients with migraine and tension-type headache in a routine clinical setting. Headache 2015; 55: 1072-1091

32.3 Bücher zitieren

bei 1-3 Autor*innen (Seitenzahl und DOI optional)	Börm W, Meyer F, Bullmann V. Wirbelsäule interdisziplinär. Stuttgart: Schattauer; 2017: 255–266
bei mehr als 3 Autor*innen (DOI nicht optional)	Little J, Falace D, Miller C et al. Dental management of the medically compromised patient. 9. Aufl. St. Louis: Elsevier; 2018. DOI: 10.2337/dc21-S002

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 37 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



bei 1-3 Herausgebenden	<i>Deutsch:</i> Wittekind C, Meyer HJ, Hrsg. TNM Klassifikation maligner Tumoren. 7. Aufl. Weinheim: Wiley VCH; 2012 <i>Englisch:</i> Wittekind C, Meyer HJ, ed. TNM Klassifikation maligner Tumoren. 7th ed. Weinheim: Wiley VCH; 2012
bei mehr als 3 Herausgebenden	<i>Deutsch:</i> Schünke M, Schulte E, Schumacher U et al., Hrsg. Prometheus LernAtlas - Kopf, Hals und Neuroanatomie. 6. Aufl. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG; 2022 <i>Englisch:</i> Schünke M, Schulte E, Schumacher U et al., ed. Prometheus LernAtlas - Kopf, Hals und Neuroanatomie. 6th ed. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG; 2022
wenn Autor*in unbekannt	<i>Deutsch:</i> [Anonym]. Thiemes Altenpflege. 4 Aufl. Stuttgart: Thieme; 2016: 287–325 <i>Englisch:</i> [Anonymous]. Thiemes Altenpflege. 4 ed. Stuttgart: Thieme; 2016: 287–325
bei einer Organisation als HG/Autor	World Health Organization. The SI for the health professions. Geneva: World Health Organization; 1977. DOI: 10.1055/b-003-125768
Kapitel in einem Buch wird zitiert	<i>Deutsch:</i> Orgeldinger H. Programmpräsentation beim privaten Hörfunk. In: Mast C, Hrsg. Das ABC des Journalismus. 10. Aufl. Konstanz: UVK; 2004: 386–390. DOI: 10.1055/b-0036-139415 <i>Englisch:</i> Weinstein L, Swartz MN. Pathogenic Properties of invading Microorganisms. In: Sodeman WA jr., Sodeman WA, ed. Pathologic Physiology: Mechanisms of Disease. Philadelphia: WB Saunders; 1974: 457–472. DOI: 10.1055/b-0036-139415
Kapitel in einem Buch wird zitiert, mehr als 3 Autor*innen	<i>Deutsch:</i> Kluge S, Markewitz A, Muhl E et al. Akutes respiratorisches Distress Syndrom (ARDS). Definition – Ätiologie – Pathophysiologie – Outcome. In: Sybrecht GW, Hrsg. DIVI Jahrbuch 2013/2014. Berlin: MWV; 2013: 121–129 <i>Englisch:</i> Kluge S, Markewitz A, Muhl E et al. Akutes respiratorisches Distress Syndrom (ARDS). Definition – Ätiologie – Pathophysiologie – Outcome. In: Sybrecht GW, ed. DIVI Jahrbuch 2013/2014. Berlin: MWV; 2013: 121–129

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 38 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



bei einem Buch ohne Autor*in	Webster's standard American Style Manual. Springfield, Massachusetts: Merriam-Webster; 1985: 464. DOI: 10.1055/b-003-125768
Buch im Druck	<i>Deutsch:</i> Ettlin D, Gallo L. Das Kiefergelenk in Funktion und Dysfunktion. Stuttgart: Thieme; 2023 [im Erscheinen <i>oder</i> i.E.] <i>Englisch:</i> Ettlin D, Gallo L. Das Kiefergelenk in Funktion und Dysfunktion. Stuttgart: Thieme; 2023 [forthcoming]
Buchrezension	Hilgendorff Anne: Ich hab mir wehgetan!. Stuttgart: Thieme; 2006. 978-3-13-143771-5
Bücherreihe	World Health Organization. The SI for the health professions. Geneva: World Health Organization; 1977. (NIH Publication; 92)
Ebook mit Link (URLs ohne http:// or https://)	<i>Deutsch:</i> Schweitzer P. Altdeutscher Wortschatz. Ein sprachgeschichtliches Wörterbuch. Hadamar: Schweitzer; 2002. www.ippesch.de/altdeutsch.pdf ; Stand: 22.02.2008 <i>Englisch:</i> Schweitzer P. Altdeutscher Wortschatz. Ein sprachgeschichtliches Wörterbuch. Hadamar: Schweitzer; 2002. www.ippesch.de/altdeutsch.pdf ; Accessed: 22.02.2008
Dissertation	Cairns RB. Infrared spectroscopic studies of solid oxygen [Dissertation]. Berkeley, California: University of California; 1965: 156. DOI: 10.1055/b-003-125768
1. Auflage	Börm W, Meyer F, Bullmann V. Wirbelsäule interdisziplinär. Stuttgart: Schattauer; 2017
2. oder spätere Auflage	Bennett C. Conscious Sedation in dental Practice. 2. Aufl. Maryland Heights: Dental Publisher; 1977 Bennett C. Conscious Sedation in dental Practice. 2nd ed. Maryland Heights: Dental Publisher; 1978

32.4 Online-Quellen zitieren

Nicht wissenschaftliche Quellen:

Benennung der Institution bzw. des Autors/der Autorin. Titel (nach Möglichkeit Erscheinungsdatum). Pfad; Datum des Zugriffs

Grundprinzip:

Deutsch: <Institution/Autor*in><Punkt><Leerzeichen><Titel><Punkt><Leerzeichen><nach Möglichkeit Erscheinungsdatum><Punkt><Leerzeichen><„Zugriff am“><Leerzeichen><Datum><Leerzeichen> <„unter“><Doppelpunkt><Leerzeichen><Pfad>

Englisch: <Institution/Autor*in><Punkt><Leerzeichen><Titel><Punkt><Leerzeichen><nach Möglichkeit Erscheinungsdatum><Punkt><Leerzeichen><„Accessed“><Leerzeichen>

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 39 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026

<Monat><Leerzeichen><Tag><Komma><Leerzeichen><Jahr><„at“><Doppelpunkt><Leerzeichen>
<Pfad>

Wissenschaftliche Zeitschriftenartikel aus dem Internet:

- Hier macht der unveränderliche DOI das Datum des Zugriffs überflüssig!
- Autor*innen. Artikel. Journaltitel Jahr; Seitenzahl–Seitenzahl, DOI: konkreter DOI (mit Leerzeichen zwischen Doppelpunkt und konkretem DOI)

nicht-wissenschaftliche Quelle	<i>Deutsch:</i> LipödemGesellschaft e.V. (LipöG). Stellungnahme zu BSG Entscheidung Stadium II Liposuktion – B 1 KR 25/20 R. März 2021. Zugriff am 06.09.2024 unter: https://lipoedem-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2021/04/StellungnahmeBSG.pdf <i>Deutsch:</i> Arzt I. Das passiert im Körper, wenn man kein Fleisch mehr isst. 06.03.2024. Zugriff am 06.09.2024 unter: https://www.zeit.de/gesundheit/2024-03/vegetarische-ernaehrung-fleischessen-gesundheit-mythen-studie <i>Englisch:</i> LipödemGesellschaft e.V. (LipöG). Stellungnahme zu BSG Entscheidung Stadium II Liposuktion – B 1 KR 25/20 R. März 2021. Accessed September 06, 2024 at: https://lipoedem-gesellschaft.de/wp-content/uploads/2021/04/StellungnahmeBSG.pdf <i>Englisch:</i> Arzt I. Das passiert im Körper, wenn man kein Fleisch mehr isst. 06.03.2024. Accessed September 06, 2024 at: https://www.zeit.de/gesundheit/2024-03/vegetarische-ernaehrung-fleischessen-gesundheit-mythen-studie
wissenschaftliche Zeitschriftenartikel (kein Zugriffsdatum, aber DOI)	<i>Seitenzahl bekannt:</i> Brinkers M, Petz T, Voigt A et al. Atypische Neuroleptika in der Therapie des idiopathischen Gesichtsschmerzes. Zwei Fallberichte. Anesthesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther 2007; 47: 606–610. DOI: 10.1055/s-2007-990208 <i>Seitenzahl unbekannt:</i> Duning T, Sommer C. Neurologisches Management von Patienten mit Morbus Fabry. Akt Neurol 2015; 47. DOI: 10.1055/s-0029-1223437

32.5 Juristische Quellen zitieren

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 40 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026

©Thieme Gruppe

Alle Rechte vorbehalten, Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.



Es gibt sehr viele Möglichkeiten, auf juristische Quellen (Paragrafen, Entscheidungen, Beschlüsse, Kommentare usw.) zu verweisen – eine umfassende Darstellung ist hier nicht möglich. In Deutschland hat das Bundesjustizministerium in seinem Handbuch der Rechtsförmlichkeit (Rn. 153 ff.; ISBN 3887848950) Richtlinien für das Zitieren von Rechtsvorschriften herausgegeben. Angesichts der Fülle von Zitiervorschriften regelt die GTV-Rechtschreibkonvention lediglich die Zitierweise für Urteile und Gesetzestexte.

a) Urteile / besonders wichtige Grundsatzentscheidungen

Bitte wie folgt belegen:

- Name des Gerichts (Abkürzung)
- Art der Entscheidung (Urteil, Beschluss)
- „vom“ (Datum)
- Aktenzeichen
- Fundstelle
- Erscheinungsjahr
- Band
- Seite

Beispiel:

- OVG Münster, Beschl. vom 01.02.1982, AZ: 4B1841/81, NVwZ 1982, 574 (Gelesen: „*Oberverwaltungsgericht Münster, Beschluss vom 1. Februar 1982, Aktenzeichen 4B1841 aus 1981, Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht 1982, Seite 574.*“)

Möglich ist auch die verkürzte Variante:

- OVG Münster, NVwZ 1982, 574

b) Stellen in Gesetzestexten

Beispiel aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch:

§ 307
Inhaltskontrolle

(1) Bestimmungen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unwirksam, wenn sie den Vertragspartner des Verwenders entgegen den Geboten von Treu und Glauben unangemessen benachteiligen. Eine unangemessene Benachteiligung kann sich auch daraus ergeben, dass die Bestimmung nicht klar und verständlich ist.

(2) Eine unangemessene Benachteiligung ist im Zweifel anzunehmen, wenn eine Bestimmung

1. mit wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen Regelung, von der abgewichen wird, nicht zu vereinbaren ist oder
2. wesentliche Rechte oder Pflichten, die sich aus der Natur des Vertrags ergeben, so einschränkt, dass die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet ist.

(3) Die Absätze 1 und 2 sowie die §§ 308 und 309 gelten nur für Bestimmungen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen, durch die von Rechtsvorschriften abweichende oder diese ergänzenden

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 41 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026

Regelungen vereinbart werden. Andere Bestimmungen können nach Absatz 1 Satz 2 in Verbindung mit Absatz 1 Satz 1 unwirksam sein.

Die Textstelle „Eine unangemessene Benachteiligung kann sich auch daraus ergeben, dass die Bestimmung nicht klar und verständlich ist.“ würde man belegen mit:

§ 307 Absatz 1 Satz 2 BGB

33 Mitgeltende Unterlagen

- VA Einsatz Fake Namen
- VA Markenschutz

Version	Gültigkeit bis	Autor	Änderungen
1.8	unbegrenzt	Basil Ringewaldt	• Aktualisierung veralteter Links • Hinweis auf Toleranz bei sprachlichen Varianten in 2.2 • Ergänzung von Standardwerken unter 2.3 • Ergänzung zur Chemischen Nomenklatur unter 2.4 • Änderung: Primat der Richtigkeit vor Einheitlichkeit der Schreibweise • Ergänzung Kap. 4 um „Wachsamkeit bei Eponymen“ • Ergänzung zu Gender-Sternchen (6.2) • Gender-Hinweis für Redaktion, Lektorat und Satzbetriebe (6.3) • Neue Einträge in der Liste kritischer und unerwünschter Begriffe

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x/0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 42 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications) Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



34 Anhang: Liste kritischer und unerwünschter Begriffe

(Letzte Aktualisierung: **21.07.2026**; neue Einträge sind markiert)

Belastete / kritische Formulierung	Weshalb „belastet“ oder „kritisch“?	Alternative
Allgemein: Krankheiten mit geographischer / kultureller Bezugnahme (z.B. Blitz-Nick-Salaam-Epilepsie, Haremshose, Hongkong-Grippe, Legionärskrankheit, Middle East Respiratory Syndrome, Spanische Grippe, Türkenhose ...)	Regionaler / kultureller Bezug kann als verletzend empfunden werden, Bezeichnungen sind z.T. sachlich nicht zutreffend Achtung: Die Verwendung alternativer Ausdrücke kann (insbesondere bei weit verbreiteten Bezeichnungen wie „Spanische Grippe“) zu verminderter Lesbarkeit und auch zu Missverständnissen führen. Kein generelles Verbot für diese Bezeichnungen, aber Hinweis auf Kontextsensitivität. Hinweis: Auch Bezeichnungen für beruflich assoziierte Erkrankungen hinterfragen, sofern sie nicht wirklich zutreffend sind (Beispiel: „Stewardessen-Krankheit“ als wenig fachliche Umschreibung für periorale Dermatitis, die bei Weitem nicht nur Stewardessen betrifft).	Je nach Begriff und Kontext: • Anführungszeichen zur Distanzierung • Zusatz „sogenannte“ zur Distanzierung • Bezeichnung nach Symptomen, dem Auslöser, der Verbreitungsart bzw. der ICD-Klassifikation • Umschreibung

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 43 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Do, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Do)	Datum:	21.07.2026



Autist, Autistin, Autist*in usw. Hinweis: In der restlichen Tabelle steht die Schreibweise mit Gender-Sternchen stellvertretend für alle Begriffsformen (m/w/d, Singular, Plural)	Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit	Mensch mit Autismus, autistisch
	Hinweis: Nicht jede Person mit Autismus empfindet die Bezeichnung Autist*in als verletzend; viele nutzen diese sogar selbst (vgl. z.B. auch Diabetiker*in). Keine Formulierung, von deren Nutzung wir generell abraten – je nach Kontext aber mit Potenzial, negative Reaktionen hervorzurufen.	
Albino	Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit	Mensch mit Albinismus
	Duden: Bezeichnet den alternativen Vorschlag als „neutralere Ausweichform“ zum Begriff Albino, welcher „in Bezug auf Menschen inzwischen meist als diskriminierend“ gelte, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Albino . Hinweis: In Bezug auf Pflanzen oder Tiere ist der Begriff weiterhin gebräuchlich.	

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 44 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Ausländer*in	Wird oft als abwertend empfunden, wenn Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gemeint sind Duden: Gilt als „zunehmend diskriminierend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Auslaender Hinweis: Die Information sollte ganz weggelassen werden, wenn sie für den Inhalt des Beitrags nicht relevant ist. Tourist*innen oder andere Personen, die nicht dauerhaft in Deutschland leben, können als Ausländer*innen bezeichnet werden.	Je nach Kontext: • Mensch mit Migrationshintergrund • Information weglassen
An den Rollstuhl gefesselt / gebunden sein	Risiko der einseitigen Negativ-Überzeichnung einer Lebenssituation Hinweis: Natürlich gibt es Rollstuhlfahrer*innen, die ihre Lage mit diesen Worten beschreiben. Andere betonen wiederum die Freiheit und die Lebensqualität, die sie sich auch im Rollstuhl bewahren können. Daher: Je nach Kontext.	Rollstuhlfahrer*in sein, einen Rollstuhl benutzen
Alkoholiker*in	Reduzierung von Menschen auf ihre Suchterkrankung Duden: Gebrauch „gelegentlich abwertend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Alkoholiker. Alternativen (siehe rechte Spalte) werden als „wertneutrale Synonyme“ aufgeführt.	Mensch mit Alkoholabhängigkeit, Alkoholkrank*e*r, Alkoholabhängige*r

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 45 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Amerindians (<i>American Indians</i>)	Wird von vielen Menschen als abwertende Bezeichnung empfunden	Je nach Kontext: • konkretisieren (z.B. Aborigines, Cherokee, Maya, Massai, ...) • falls nicht konkretisiert werden kann oder will: anders verallgemeinern (z.B. Indigene Völker / Indigene)
Asylant*in	Reduzierung von Menschen auf ihren Aufenthaltsstatus, potenziell ausgrenzend Duden: Gebrauch „oft abwertend“, siehe https://www.duden.de/synonyme/Asylant. Achtung: Natürlich sind auch die Alternativen nur zur Beschreibung von Personen zu nutzen, die tatsächlich selbst geflüchtet und eingewandert sind. Für Personen, die hier geboren sind und ggf. Wurzeln im Ausland haben (z.B. für die Nachfahren von Emigrant*innen) eignen sie sich nicht. Zusätzlich gilt auch hier: Die Information lieber weglassen, sollte sie nicht relevant für den Inhalt des Beitrags sein. Hinweis: Auch der rechts aufgeführte alternative Begriff „Geflüchtete*r“ ist nicht unumstritten: Während der Duden ihn als unbedenklich einstuft, wird er etwa vom UN-Flüchtlingshilfswerk abgelehnt – die Wahl des Begriffes wird daher je nach Verwendungskontext und Autor*innen-Präferenz variieren. Immer gilt: Die Information lieber weglassen, sollte sie nicht relevant für den Inhalt des Beitrags sein.	Je nach Kontext: • schutzsuchende Menschen, die nach Europa geflüchtet sind • Menschen, die Asyl beantragt / erhalten haben • Geflüchtete*r • Emigrant*in

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 46 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Behinderte*r	Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit, wird von vielen als diskriminierend empfunden	• Mensch mit körperlicher / geistiger Behinderung (ggf. konkreter werden, wenn es der Kontext erlaubt) • behinderter Mensch • (körperlich) eingeschränkter Mensch
	Duden: Gilt als „zu unpersönlich und damit diskriminierend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Behinderter .	
	Achtung: Es ist außerdem darauf zu achten, ob eine Beeinträchtigung tatsächlich als Behinderung klassifiziert ist, wenn sie in einem Text als solche bezeichnet wird. Dasselbe gilt für Krankheiten.	
Biodeutsche*r	Suggestiert die Existenz einer genetischen Staatsangehörigkeit, deren Qualität über einer „nur amtlich bestätigten“ Staatszugehörigkeit (via Einbürgerungsurkunde, Pass) liegt	Je nach Kontext: • Deutsche*r ohne Migrationshintergrund / Einwanderungsgeschichte • Information weglassen, falls überflüssig
	Duden: Wird meist ironisch gebraucht, gilt aber auch als abwertend, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Biodeutscher .	
Blacklist / black	Je nach Kontext sollte man prüfen, ob man den Begriff „Black“ zur Attribuierung verwenden will. Eine „ Schwarze Liste “ / „ Blacklist “ ist z.B. eine Negativ-Liste von Dingen (mitunter auch: von Personen), die umgangen / vermieden werden sollen. Dieser Wertungsmechanismus kann sozial ausstrahlen und rassistische Werturteile bestätigen. <i>siehe auch Eintrag Whitelist/white.</i>	Blocklist

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 47 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Blinde und Sehbehinderte	Die Bezeichnung wird vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband abgelehnt, da sie Menschen auf ihre Behinderung reduziert (siehe https://www.dbsv.org/wortwahl.html) Hinweis: vgl. „Autist*in“	• Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung • blinde / sehbehinderte Menschen • Menschen mit Sehbeeinträchtigungen
Clara-Zellen	Der Namensgeber war dem Nationalsozialismus eng verbunden und forschte an hingerichteten Menschen. Eine ehrende, namentliche Würdigung ist nicht erwünscht	Keulenzellen, Club-Zellen
Diabetiker*in	Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit Hinweis: vgl. „Autist*in“	Mensch / Patienten*in mit Diabetes (ggf. Klassifikation ebenfalls nennen)
Debile*r, (grenz-)debil	Wird von vielen Menschen als abwertende Bezeichnung empfunden	Mensch mit geistiger oder psychischer Behinderung / Einschränkung / Beeinträchtigung
Depressive*r	Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit Hinweis: vgl. „Autist*in“	Mensch / Patienten*in mit Depressionen / depressiver Erkrankung

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 48 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Deutsch-Türke, Deutsch-Grieche, Deutsch-Russin etc.	Suggestiert die Existenz unterschiedlicher Qualitäten von Zugehörigkeit, determiniert zudem unklar oder fehlerhaft	Je nach Kontext: • Deutsche mit türkischem Migrationshintergrund • Deutsche, deren Vorfahren aus der Türkei stammen • umdrehen: Türkei-Deutscher, Greco-Deutscher, Russland-Deutsche etc. • bestenfalls die Nationalität weglassen, sofern der Migrationshintergrund für das Thema irrelevant ist
Doppelblind, einfachblind	U.a. die <i>Royal Society of Chemistry</i> stuft die Begriffe als ableistisch ein. Hinweis: Da die Begriffe in der Medizin noch immer weitverbreitet sind, besteht kein generelles Verbot, sie in Thieme Publikationen zu nutzen. Nach Möglichkeit können jedoch die alternativen Begriffe herangezogen werden.	Doppelanonymisiert, einfachanonymisiert, anonymisiert

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 49 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Eskimo	Duden: Wird „gelegentlich als diskriminierend empfunden, obwohl die Wortbedeutung „Rohfleischesser“ inzwischen als sprachwissenschaftlich widerlegt gilt.“	Je nach Kontext: • konkretisieren (z.B. Inuit, Yupki, ...) • falls nicht konkretisiert werden kann oder will: anders verallgemeinern (z.B. arktische Bevölkerungsgruppen)
	Hinweis: Je nach Kontext zu präzisieren oder auch zu vermeiden. Eskimo ist per se nicht generell unerwünscht, kann aber Irritationen auslösen.	
	Achtung: Der vielverwendete Begriff Inuit bezieht sich nur auf einen Teil der indigenen arktischen Volksgruppen und ist somit keine generelle Alternative.	
Einheimische*r	Kann je nach Kontext ausgrenzend wirken, v.a. dann, wenn es auf Gruppen mit gleichem Aufenthaltsrecht in Gegensatzpaaren (Einheimische*r vs. Deutsche mit Migrationshintergrund) angewendet wird. Unproblematisch bei der Unterscheidung zwischen Staatsangehörigen und Touristen oder ausländischen Saisonarbeitskräften	Nationalität nennen, falls nötig
Entwicklungsland	Wird z.T. als unangemessen empfunden, kann jedoch aufgrund fehlender Ausweichbezeichnungen (s.u.) nur umschrieben werden (vgl. RKI)	Land mit einem mittleren oder niedrigen durchschnittlichen Einkommen
	Duden: „Gelegentlich wird die Bezeichnung Entwicklungsland als unangemessen kritisiert. Zum einen werde eine Entwicklung der so bezeichneten Länder behauptet, die gar nicht stattfindet, zum anderen werde Entwicklung mit Industrialisierung gleichgesetzt. Eine Ausweichbezeichnung existiert jedoch nicht.“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Entwicklungsland .	

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 50 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringwaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Farbige*r	Sehr uneinheitliche Bewertung, nach Kontext und Kommunikatoren belastet	Je nach Kontext: • Afrodeutsche*r, -amerikaner*in o.ä. • Menschen stark pigmentierter, schwarzer bzw. dunkler Hautfarbe • Information über die Hautfarbe ganz weglassen, falls irrelevant
	Duden: Gilt oft als problematisch, da der Begriff „häufig im Zusammenhang mit Rassentheorien und Rassentrennung verwendet“ wurde, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Farbiger .	
	Hinweis: Als unbedenklich stuft der Duden die Nutzung des Begriffs Farbige*r beispielsweise in Zusammenhang mit Bevölkerungsstatistiken ein, dennoch empfehlen wir die Nutzung der „sichereren“ Alternativen. Der Begriff Schwarze*r ist ebenfalls umstritten, im englischsprachigen Raum ist er jedoch verbreitet.	
Fettleber	Fettleber wird z.T. als diskriminierend /stigmatisierend empfunden, die Verwendung des Begriffs ist im jeweiligen Kontext zu überprüfen – Orientierung gibt die Nomenklatur der einschlägigen Leitlinien.	• steatotische Lebererkrankung • metabolische Dysfunktion-assoziierte steatotische Lebererkrankung (MASLD) • MetALD (= MASLD + erhöhter Alkoholkonsum)
Fräulein	Veraltete Verkleinerungsform, die zur Herabsetzung geeignet ist und deren Informationskern (unverheiratet zu sein) fast immer irrelevant ist Duden: Nur noch üblich, „wenn die angesprochene Frau diese Bezeichnung selbst wünscht.“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Fraeulein.	• (junge) Frau, Mädchen • weibliche Person

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 51 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Fresssucht, fress süchtig	Animalische Bezeichnung; kann als abwertend empfunden werden Duden: Wird als „umgangssprachlich abwertend“ eingestuft, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Fresssucht.	• Esssucht, ess süchtig • Hyperphagie bzw. konkrete Krankheitsbezeichnung
Flüchtling	<i>siehe Eintrag „Asylant*in“</i>	<i>siehe Eintrag „Asylant*in“</i>
Fremdarbeiter*in	Je nach Kontext Ausgrenzungspotenzial (suggeriert, dass die Person nicht nach Deutschland gehört und hier fremd ist) Duden: Wurde hauptsächlich im Kontext des Zweiten Weltkriegs für Zwangsarbeiter verwendet und ist daher ggf. problematisch, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Fremdarbeiter.	• Saisonarbeiter*in • ausländische Saisonarbeitskräfte • konkrete Benennung (z.B. bulgarische Erntehelfer*innen), • Arbeitseinwanderer*in • migrantische*r Arbeiter*in
Gastarbeiter*in	Je nach Kontext Ausgrenzungspotenzial; veralteter Begriff aus den 60er Jahren Hinweis: Wie z.B. bei der „Spanischen Grippe“ kann der Zusatz „sogenannte“ bzw. können auch Anführungszeichen helfen, sich von der konkreten und ggf. belasteten Begrifflichkeit zu distanzieren, ohne dabei auf das gebräuchliche Wort verzichten zu müssen.	<i>siehe Eintrag „Fremdarbeiter*in“</i>

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 52 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Gefräßigkeit	<i>siehe Eintrag „Fresssucht“</i>	• Esssucht, esssüchtig • Hyperphagie bzw. konkrete Krankheitsbezeichnung
	Duden: Wird als „abwertend“ eingestuft, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Gefraeszigkeit .	
Geisteskranke*r, geisteskrank	<i>siehe Eintrag „Debile*r“</i>	Geistig oder psychisch behindert / eingeschränkt / beeinträchtigt
	Duden: Gilt als „veraltet und stark diskriminierend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/geisteskrank .	
Geistesschwache*r, geistesschwach	<i>siehe Eintrag „Debile*r“</i>	<i>siehe Eintrag „Debile*r“</i>
Geistig Zurückgebliebene*r, geistig zurückgeblieben	<i>siehe Eintrag „Debile*r“</i>	<i>siehe Eintrag „Debile*r“</i>
	Duden: „oft abwertend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/zurueckgeblieben_unterentwickelt .	
Hallervorden-Spatz-Syndrom (HSS)	Der Namensgeber Hallervorden war dem Nationalsozialismus eng verbunden und wirkte im Euthanasie-Programm des Dritten Reichs mit. Eine ehrende, namentliche Würdigung ist nicht erwünscht	Pantothenatkinaseassoziierte Neurodegeneration (PKAN)

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 53 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Hermaphrodit	Bereits 2006 einigten sich Expert*innen in einem Konsensuspapier, erschienen im Journal „ <i>Pediatrics</i> “ der <i>American Academy of Pediatrics</i> , auf den Begriff „Disorders of Sex Development (DSD)“, aus dem auch die rechts aufgeführten deutschsprachigen Alternativen abgeleitet sind.	Varianten / Störungen / Besonderheiten der Geschlechtsentwicklung
	Hinweis: Die links aufgeführten Begriffe werden nicht generell als diskriminierend eingestuft; angesichts der bestehenden Alternativen sind sie jedoch als veraltet anzusehen und können ersetzt werden.	
	Hinweis: Der Begriff „Intersexualität“ ist bei Betroffenen umstritten und bezieht sich zusätzlich auf die Geschlechtsidentität, nicht nur auf biologische/physische Aspekte. Dieser Begriff ist daher nur bedingt als Alternative nutzbar.	
In einem gelähmten Körper gefangen sein	Wertend; Risiko der einseitigen Negativ-Überzeichnung einer Lebenssituation Hinweis: Natürlich gibt es Betroffene, die ihre Lage mit diesen Worten beschreiben. Daher: Je nach Kontext (vgl. „An den Rollstuhl gefesselt / gebunden sein“)	Gelähmt sein
Indianer	siehe Eintrag „ <i>Amerindians</i> “	siehe Eintrag „ <i>Amerindians</i> “
Irre*r, irre	siehe Eintrag „ <i>Debile*r</i> “	siehe Eintrag „ <i>Debile*r</i> “

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 54 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Junkie	Stellt sprachlich eine Schnittmenge her zwischen drogenkranken Menschen und Müll (<i>junk</i>); abwertender Ausdruck	• allgemein: Suchtkranke*r, Süchtige*r, Mensch mit Suchterkrankung • konkret: Heroinabhängige*r o.ä.
Kaukasisch	Ist als Bezeichnung für die Hautfarbe eines Menschen irreführend und ungenau („kaukasischer Typ“) Hinweis: Wenn von der <i>Herkunft</i> einer Person die Rede ist, hat der Begriff „Kaukasier“ unterschiedliche Bedeutungen. So ist die Bezeichnung korrekt und kann verwendet werden, wenn tatsächlich Personen oder Personengruppen aus dem Kaukasus/ Kaukasusgebiet beschrieben werden. Der Begriff „Kaukasier“ sollte aber nicht verwendet werden, um (wie im Amerikanischen z.T. noch geläufig) Bewohner*innen Europas und Westasiens zusammenzufassen. Diese Bedeutung des Begriffs hat ihren Ursprung in der Rassenlehre des 18. Jahrhunderts. Hinweis: Wenn die <i>Hautfarbe</i> einer Person beschrieben werden soll, eignet sich das Fitzpatrick-Modell, welches zwischen sechs Hauttypen (I – VI) unterscheidet. Falls möglich sollte dabei auf die Klassifizierung mit Ziffern zurückgegriffen werden, nicht auf die veraltete Variante mit den Kategorien „keltischer Typ“, „nordischer Typ“ etc.	Je nach Kontext: • Mensch mit weißer Hautfarbe • Hauttyp nach Fitzpatrick • Präzisere Angabe zur Herkunft • Information über die Herkunft oder Hautfarbe ganz weglassen, falls irrelevant
Krüppel	Duden: Gilt als „stark diskriminierend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Krueppel.	• Mensch mit körperlicher / geistiger Behinderung (ggf. konkreter werden, wenn es der Kontext erlaubt) • behinderter Mensch

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 55 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Leiden (z.B. unter einer Behinderung leiden)	Risiko der einseitigen Negativ-Überzeichnung einer Lebenssituation Hinweis: Wieder ist der Kontext entscheidend. Personen können durchaus an einer schlimmen Krankheit oder einer Behinderung „leiden“ und dies auch selbst so ausdrücken. Es sollte aber vermieden werden, dass ein Zustand des „Leidens“ automatisch und ungeprüft/ungefragt angenommen wird, während die erkrankte oder behinderte Person selbst ihr Leben als „glücklich“ oder „gut erträglich“ beschreiben würde. Hinweis: Vgl. „An den Rollstuhl gefesselt / gebunden sein“ und „In einem gelähmten Körper gefangen sein“	Je nach Kontext: mit einer Behinderung leben
Liliputaner*in	Duden: Die früher übliche Bezeichnung für kleinwüchsiger Mensch gilt heute als diskriminierend und sollte nicht mehr verwendet werden, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Liliputaner.	Kleinwüchsiger Mensch
Mensch mit besonderen Fähigkeiten / Begabungen, Andersbegabte*r	Vergleichende Betrachtung, z.T. beschönigend Hinweis: Wieder ist der Kontext entscheidend. So macht es einen Unterschied, ob behinderte Menschen diese Begriffe selbst verwenden oder ob die Bezeichnungen ungeprüft/ungefragt verwendet werden, um deren Lebenssituation zu beschreiben.	- Mensch mit körperlicher / geistiger Behinderung (ggf. konkreter werden, wenn es der Kontext erlaubt) - behinderter Mensch

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 56 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Mischling, Mischlingskind	Die Begriffe wurden im Nationalsozialismus verwendet Duden: „Die Verwendung des Wortes Mischling als Personenbezeichnung gilt wegen der damit verbundenen Reduktion auf die biologische Herkunft als diskriminierend und wird daher vermieden.“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Mischling. Hinweis: Die Verwendung des Begriffs in Bezug auf Tiere ist auch in Thieme-Publikationen zulässig, vgl. Eintrag „Rasse“.	Je nach Kontext: • Afrodeutsche*r, -amerikaner*in o.ä. • Halb Deutsch, halb Spanisch o.ä. • Kind einer deutschen Mutter und eines französischen Vaters o.ä. • Information ganz weglassen, falls irrelevant
Missbildung, missgebildet	Duden: „Die Verwendung der Bezeichnung Missbildung in Bezug auf Körperteile oder Organe ist abwertend. Deshalb ist es besser, die nicht übliche Gestalt eines Körperteils oder Organs als Fehlbildung zu bezeichnen.“	Fehlbildung, fehlgebildet
Mohr	Mittlerweile weit verbreiteter Konsens über die abwertende Qualität der Bezeichnung	<i>siehe Eintrag „Farbige*r“</i>
Mongolismus / Mongoloid und verwandte Begriffe (z.B. Mongolenfleck, Mongolenfalte)	Wird von vielen Menschen als Verunglimpfung und abwertende Bezeichnung empfunden, Bezeichnungen sind z.T. sachlich nicht zutreffend (z.B. ist die dreifache Existenz des Chromosoms 21 nicht typisch für die Bewohner*innen der Mongolei)	Je nach Begriff und Kontext: • Mensch mit Trisomie 21, • Menschen mit Down-Syndrom • Bezeichnung nach Symptomen, dem Auslöser, der Verbreitungsart bzw. der ICD-Klassifikation

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 57 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Morbus Wegener	Der Namensgeber war dem Nationalsozialismus eng verbunden, eine ehrende namentliche Erwähnung ist nicht erwünscht	Granulomatose mit Polyangiitis
	Hinweis: Wenngleich der „Morbus Wegener“ in der ICD-10 weiterhin in Gebrauch ist, plädieren wir dafür, auf beschreibende Bezeichnungen auszuweichen	
Morbus Sudeck	Der Namensgeber war dem Nationalsozialismus eng verbunden, eine ehrende namentliche Erwähnung ist nicht erwünscht	Komplexes regionales Schmerzsyndrom (CRPS)
Mulatte, Mulattin	Duden: „Die Bezeichnungen Mulatte, Mulattin gelten wegen des etymologischen Bezugs als diskriminierend.“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Mulatte .	siehe Eintrag „Mischling, Mischlingskind“
Naturvolk	Wird insbesondere als Gegensatz zum „Kulturvolk“ von vielen Menschen als abwertend empfunden	siehe Eintrag „Amerindians“
Neger	Mittlerweile weit verbreiteter Konsens über die abwertende Qualität der Bezeichnung	siehe Eintrag „Farbige*r“
Normal / abnormal / anormal mit Bezug auf Menschen mit oder ohne Behinderung	Normalität ist nicht objektiv beurteilbar	Mensch mit oder ohne Behinderung
	Hinweis: Selbstverständlich gibt es in der Medizin Normwerte, Normalzustände, normale Befunde etc. Es sollte jedoch vermieden werden, Menschen mit den Attributen „normal“ oder „abnormal“ zu versehen.	

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 58 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Orientale*r, Orient	Ungenau und veraltete Bezeichnung; stammt aus der Kolonialzeit	Je nach Kontext: • konkretisieren (bzgl. Herkunftsland/-gebiet) • falls nicht konkretisiert werden kann oder will: Information weglassen
	Duden: Gilt als „veraltet“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Orientale .	
Patientengut	Abwertender Ausdruck (Patient*innen als Objekt, Reduktion von Menschen auf ihre rein physische Beschaffenheit)	Patientinnen und Patienten, Patient*innen
Penner*in	Abwertender Ausdruck	Je nach Kontext: • Obdachlose*r • Wohnungssuchende*r • Person ohne festen Wohnsitz • auf der Straße lebende Person
	Duden: So bezeichnete Person ist ein „unangenehmer Mensch, widerlicher Kerl“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Penner .	
Pflegefall	Wenn eine Person als Pflegefall bezeichnet wird, kann dies stigmatisierend sein; manchmal ist der Begriff jedoch auch angemessen. Daher: Je nach Kontext.	Je nach Kontext: • Mensch mit Assistenzbedarf • Mensch, der Pflege benötigt • chronisch pflegebedürftiger Mensch
Pseudohermaphrodit	siehe Eintrag „Hermaphrodit“	siehe Eintrag „Hermaphrodit“

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 59 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Rasse	Historisch belasteter und mit Blick auf Menschen wissenschaftlich widerlegter Begriff. Es gibt keine menschlichen „Rassen“	
	Duden: Gilt „aufgrund der willkürlichen Auswahl von Eigenschaften heute als überholt. In Bezug auf Zuchttiere ist das Wort korrekt.“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Rasse .	• Ethnie, ethnische Gruppe, Ethnizität • Volksgruppe • Population • Humandiversität
	Hinweis: Die Verwendung des Rasse-Begriffs in Bezug auf Tiere ist auch in Thieme-Publikationen zulässig. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 2.15 („Der „Rasse“-Begriff in Thieme Publikationen“).	
Reiter-Syndrom / Reiter-Trias	Der Namensgeber war dem Nationalsozialismus eng verbunden. Eine ehrende, namentliche Würdigung ist nicht erwünscht.	• Urethro-okulo-synoviales Syndrom • reaktive Arthritis in Verbindung mit einer Urethritis und Konjunktivitis (früher auch als Reiter Syndrom bezeichnet)
Riese / Riesin, riesig	Duden: Begriff wird in „in Märchen, Sagen und Mythen“ verwendet (keine wissenschaftliche Bezeichnung), siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Riese_Gestalt .	Großwüchsige / große Person, großwüchsig

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 60 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Schambehaarung Schambein Schamhügel Schamlippen	Der lat.- Begriff "pubis" bedeutet nichts anderes als "Scham". Unsere Studierendenfeedbacks zeigen, dass eine moralisch neutrale Terminologie zuweilen bevorzugt wird. Die Vulvalippen unterscheiden wir in innere/äußere Vulvalippen (nicht: klein/groß).	• Intimbehaarung • Os pubis • Mons pubis • Vulvalippen
Scheide	Der lat. Begriff "Vagina" bedeutet übersetzt nichts anderes als der deutsche Begriff. Aufgrund vieler Studierendenfeedbacks empfehlen wir den anatomischen Begriff „Vagina“. Bei zusammengesetzten Begriffen kann "Scheide-" häufig gut durch "Vaginal-" ersetzt werden, oder es wird statt des zusammengesetzten Begriffes ein Begriff mit "vaginal" als Adjektiv verwendet. Beispiele: • Scheidenabstrich → Vaginalabstrich • Scheidengewölbe → Vaginalgewölbe • Scheidenmilieu → vaginales Milieu oder Vaginalmilieu usw.	Vagina
Schizophrene*r	Reduzierung von Menschen auf eine spezielle Eigenschaft, Beeinträchtigung oder Krankheit	Mensch mit Schizophrenie, Schizophrenie-Patient*innen
Schulmedizin	Der Begriff „Schulmedizin" kann in manchen Kontexten negativ besetzt sein.	wissenschaftlich orientierte Medizin

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 61 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Schwachsinnige*r, Schwachsinn	<i>siehe Eintrag „Debile*r“</i>	<i>siehe Eintrag „Debile*r“</i>
Spastiker*in	<i>siehe Eintrag „Autist*in“</i>	Mensch mit [Krankheitsbezeichnung], z.B. Mensch mit spastischer Lähmung
Schwarzafrika, schwarzafrikanisch, Schwarzafrikaner*in	Duden: „Da [die Bezeichnungen] in der Zeit des europäischen Kolonialismus geprägt und verwendet wurden, gelten sie heute als problematisch und werden in vielen Bereichen vermieden. Alternativ wird deshalb häufig die Bezeichnung Subsahara-Afrika verwendet.“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/Schwarzafrika .	- Subsahara-Afrika - aus Subsahara-Afrika stammend (alternativ: Nationalität nennen, falls relevant) - Afrikaner*in (alternativ: Nationalität nennen, falls relevant)
Südländer*in	Häufige Nutzung im Kontext von sprachlicher Ausgrenzung, wird von vielen Menschen als abwertend und ausgrenzend empfunden Achtung: Insbesondere, wenn von Menschen die Rede ist, die in Deutschland leben und ggf. sogar geboren sind, sollten Begriffe wie diese hinterfragt und ersetzt werden.	Je nach Kontext: - bei Bedarf konkretisieren (z.B. Spanier, Griechen, Italiener) - weglassen, wo nicht unbedingt relevant
Soziale Randgruppe	Kann je nach Kontext als herabwürdigend empfunden werden	Marginalisierte Gruppe, sozial benachteiligte Gruppe
Sozial schwach	<i>siehe Eintrag „Soziale Randgruppe“</i>	<i>siehe Eintrag „Soziale Randgruppe“</i>

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 62 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Sudeck-Dystrophie	<i>siehe Eintrag „Morbus Sudeck“</i>	<i>siehe Eintrag „Morbus Sudeck“</i>
Taubstumme*r, taubstumm	Häufig in falscher Verwendung, kann als herabwürdigend empfunden werden Duden: Begriff „sollte nicht mehr verwendet und auf Wunsch der Betroffenen durch gehörlos ersetzt werden. Durch den Wortbestandteil stumm wird fälschlicherweise die Unfähigkeit zu sprechen unterstellt. Dies kann jedoch spätestens seit Anerkennung der Gebärdensprache als eigenständiger Sprache nicht mehr als Bezeichnungskriterium verwendet werden“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/taubstumm .	Gehörlose*r, gehörlos
Therapieversager*in	Bezeichnet Patient*innen als „Versager*innen“, weil ihre Therapien nicht anschlagen	Therapieversagen, Therapieresistenz
Trinker*in	<i>siehe Eintrag „Alkoholiker*in“</i>	<i>siehe Eintrag „Alkoholiker*in“</i>
Trotz Behinderung / Krankheit das Leben oder bestimmte Situationen meistern	<i>siehe Eintrag „Mensch mit besonderen Fähigkeiten / Begabungen“</i>	Je nach Kontext: Mit einer Behinderung leben

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 63 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Turkey (engl.) für Türkei	Seit 2022 greift die bei der UN beantragte Namensänderung, das vorherige „Turkey“ ist nicht mehr korrekt .	„Türkiye“ bzw. der volle Name des Landes: „Republic of Türkiye“
Wachstumsretardierung, intrauterin	Dieser Begriff wird zunehmend als unscharf oder potenziell missverständlich angesehen. „Retardierung“ ist sprachlich problematisch und medizinisch weniger differenziert.	fetale Wachstumsrestriktion (FGR)
Wahnsinnige*r, Wahnsinn, wahnsinnig	<i>siehe Eintrag „Debile*r“</i> Hinweis: Selbstverständlich ist die Benutzung der Begriffe „wahnhaft“, „Wahnvorstellung“ etc. unbedenklich, jedoch sollte bei der Beschreibung betroffener Personen sensibel vorgegangen werden.	<i>siehe Eintrag „Debile*r“</i>
Wasserkopf	z.T. Gebrauch als Schimpfwort, Umgangssprache	Mensch mit Hydrocephalus
Wegener-Granulomatose	<i>siehe Eintrag „Morbus Wegener“</i>	<i>siehe Eintrag „Morbus Wegener“</i>
Whitelist / white	Je nach Kontext sollte man im Sinne der Wertschätzung genau prüfen, ob man den Begriff „white“, z.B. in „whitelist“, wählt (<i>siehe auch Eintrag Blacklist/black.</i>)	Allow-List
Zeichensprache	Gebärdensprache ist viel komplexer als eine simple Zeichensprache und verbindet Gestik, Mimik, lautloses Sprechen und Körperhaltung	

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 64 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



	Achtung: Natürlich kann in manchen Fällen tatsächlich Zeichensprache gemeint sein. Daher: Je nach Kontext.	Gebärdensprache oder spezifizieren, indem die offizielle Bezeichnung – z.B. <i>American Sign Language</i> – genutzt wird
Zigeuner	Vom Zentralrat Deutscher Sinti und Roma als diskriminierend abgelehnt	Plural: • männlich: Sinti und Roma • weiblich: Sintize und Romnja Singular: • Sinto bzw. Sintiza (für im deutschsprachigen Raum lebende Angehörige der Volksgruppe) • Rom bzw. Romni (für im europäischen Raum lebende Angehörige der Volksgruppe)
Zwergwuchs, Zwergwüchsige*r, zwergwüchsig	Abwertender Ausdruck, der die Beschriebenen sprachlich den Fabelwesen zuordnet Duden: Die Anwendung der Begriffe „gilt als stark diskriminierend“, siehe https://www.duden.de/rechtschreibung/zwergwuechsig . Hinweis: Vgl. „Liliputaner*in“	Kleinwuchs, Kleinwüchsige*r, kleinwüchsig

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 65 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026



Rechtschreibkonvention

Thieme Group

Deutschsprachige Texte

Zwitter, Zwittertum

siehe Eintrag „Hermaphrodit“

siehe Eintrag „Hermaphrodit“

Ablageort Original:	https://wirwissen.thieme.de/x0ltslg				
Aktualisiert:	Dr. Lilian Sperlich (Competence Center Content)	Version:	1.8	Seite:	Seite 66 von 66
		konsentiert mit	Anne-Katrin Döbler (Communications), Dr. Thyra Parthen (Publishing) Basil Ringewaldt (Competence Center Content)	freigegeben:	Gremienfreigabe (BR, Dö, TP)
Datum:	20.05.2026	Datum:	13.07.26 (BR); 13.07.26 (TP); 21.07.26 (Dö)	Datum:	21.07.2026

© **Thieme Gruppe**

Alle Rechte vorbehalten, Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.